

MARKT RIMPAR BÜRGERVERSAMMLUNG 2025

Gramschatz

am Montag, 20.10.2025

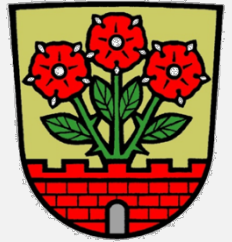
Maidbronn

am Dienstag, 21.10.2025

Rimpar

am Mittwoch, 22.10.2025

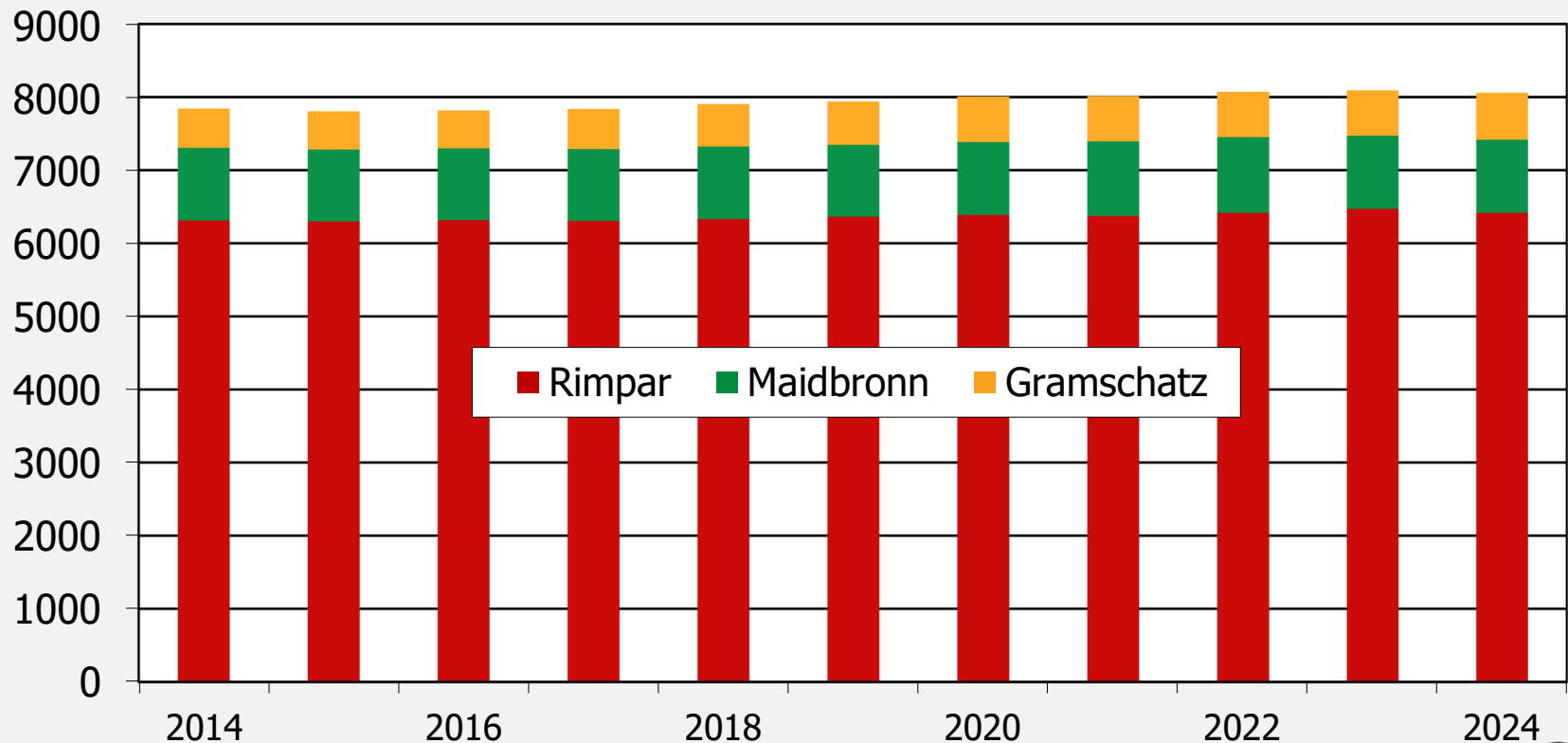
EINWOHNER UND PERSONENSTANDSWESEN



EINWOHNERENTWICKLUNG

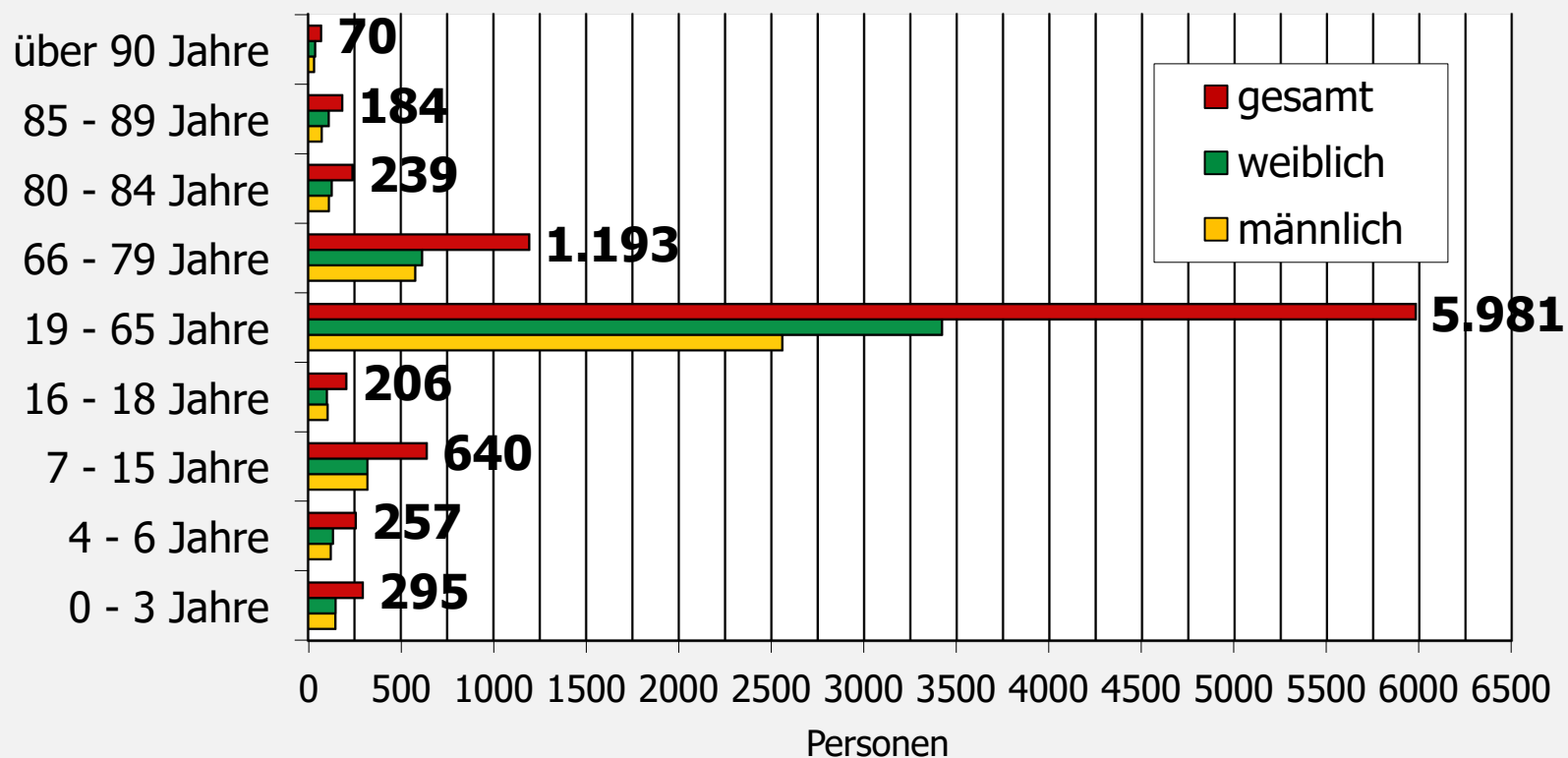
2014 – 2024

STAND 02.01.2025



EINWOHNER MARKT RIMPAR GESAMT

STAND 02.01.2025



BAUPROJEKTE MARKT RIMPAR



Noch immer wird zu wenig gebaut

Die Zahl der Baugenehmigungen in Bayern steigt zwar. Die erhoffte Trendwende ist das allerdings noch nicht – und die Auftragslage in der Branche bleibt angespannt.

Von Christoph Frey
und Stefan Küpper

München Obwohl sich die Stimmung im September spürbar aufgehellt hat, ist im Wohnungsbau noch keine Wende in Sicht. Nach den Zahlen des statistischen Landesamtes ist die Zahl der Baugenehmigungen in Bayern im ersten Halbjahr zwar um 2,9 Prozent auf gut 10.000 Wohnungen gegenüber dem gleichen Vorjahreszeitraum gestiegen. Dieser Trend lässt sich aber vor allem auf private Häuslebauern auf dem Land zurückführen. Bei den Mehrfamilienhäusern ging es nach unten, in den Großstädten war bei den Genehmigungen sogar ein Einbruch von 15 Prozent zu verzeichnen. Besonders betroffen vom Rückgang waren Schwaben und Oberbayern, in Unterfranken gingen die Genehmigungen dagegen leicht nach oben, in Oberfranken sogar deutlich.

Nach einem Dämpfer im August bewerten die Unternehmen der Branche nun allerdings sowohl ihre aktuelle Lage als auch die Erwartungen für die kommenden Monate deutlich besser, ergab eine

Studie des Münchner Ifo-Instituts. „Der Wohnungsbau atmet etwas auf“, sagte Klaus Wohlrabe, der Leiter der Ifo-Umfragen. „Von einer echten Trendwende kann noch keine Rede sein – aber der Tiefpunkt scheint durchschritten.“

Bundesweit wurden von Januar bis August etwas mehr als 151.000 Wohnungen in Deutschland neu gebaut, das ist eine Zunahme von 6,5 Prozent im Vergleich zu den ersten acht Monaten des vergangenen Jahres, aber noch weit von den

400.000 neuen Wohnungen im Jahr entfernt, die die alte Ampelregierung einst versprochen hatte.

Dass sich die Impulse noch in Grenzen halten, sehe man gut daran, dass die Preise für Mehrfamilienhausgrundstücke in Bayern im letzten halben Jahr unverändert geblieben seien und im Jahresvergleich sogar um 3,3 Prozent nachgegeben hätten, betonte der Leiter der Gesellschaft für Immobilienmarktforschung und Berufsbildung IVD-Süd, Stefan Kippes. „Die

Bauträger sind noch nicht groß am Bevorraten mit Grundstücken und das wären sie, wenn der Markt angesprungen wäre.“ Was es brauche, seien substanzielle Förderimpulse, die über die überschaubaren Maßnahmen des Bau-Turbos hinausgehen, etwa die Befreiung der ersten selbst genutzten Immobilie von der Grunderwerbsteuer.

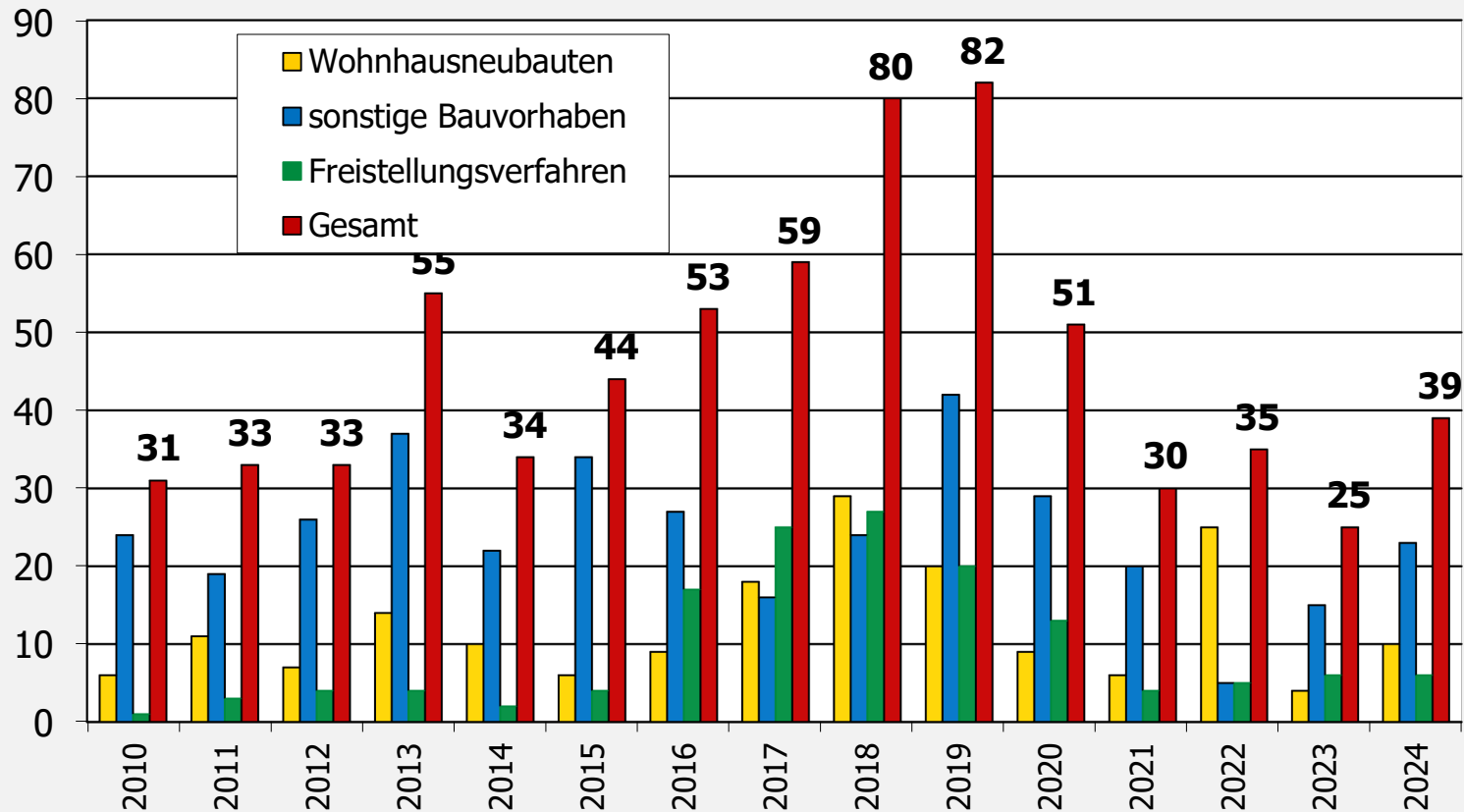
Im sozialen Wohnungsbau will Bayern bis 2028 eine weitere Milliarde Euro bereitstellen. Bauminister Christian Bernreiter (CSU) sagte unserer Redaktion: „Die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum ist angesichts der gewaltigen Herausforderungen in der Baubranche eine Mega-Aufgabe, die wir mit aller Kraft unterstützen.“ Auch das statistische Landesamt sieht „Signale der Stabilisierung“.

Trotz des Aufwärtstrends bleibt die Auftragslage der Branche jedoch angespannt. Der Anteil der Firmen, die über Auftragsmangel klagen, stieg bundesweit leicht von 45,7 auf 46,7 Prozent. Die Zahl der Stornierungen blieb laut Ifo ebenfalls hoch. „Die gestiegenen Baugenehmigungen schlagen sich bislang noch nicht in den Auftragsbüchern nieder“, sagte Wohlrabe.



Der Tiefpunkt im Wohnungsbau scheint überwunden, dennoch klagen viele Firmen über einen Mangel an Aufträgen. Foto: Uwe Anspach, dpa (Symbolfoto)

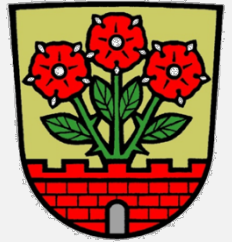
MARKT RIMPAR STATISTIK BAUANTRÄGE



VERKEHR UND ÜBERWACHUNG



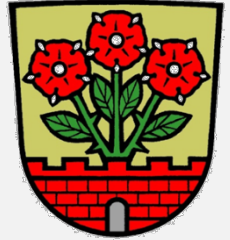
ORTSUMGEHUNG



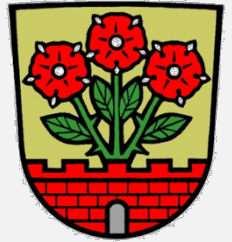
- WESTUMFAHRUNG Planstand vom 31.07.2025 – Info aus dem Marktgemeinderat



UMGEHUNGSSTRASSE WEST PLAN



ORTSUMGEHUNG



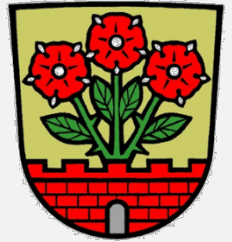
- Übersichtsplan WEST- und SÜDUMFAHRUNG Planstand vom 31.07.2025



ÄRZTEHAUS



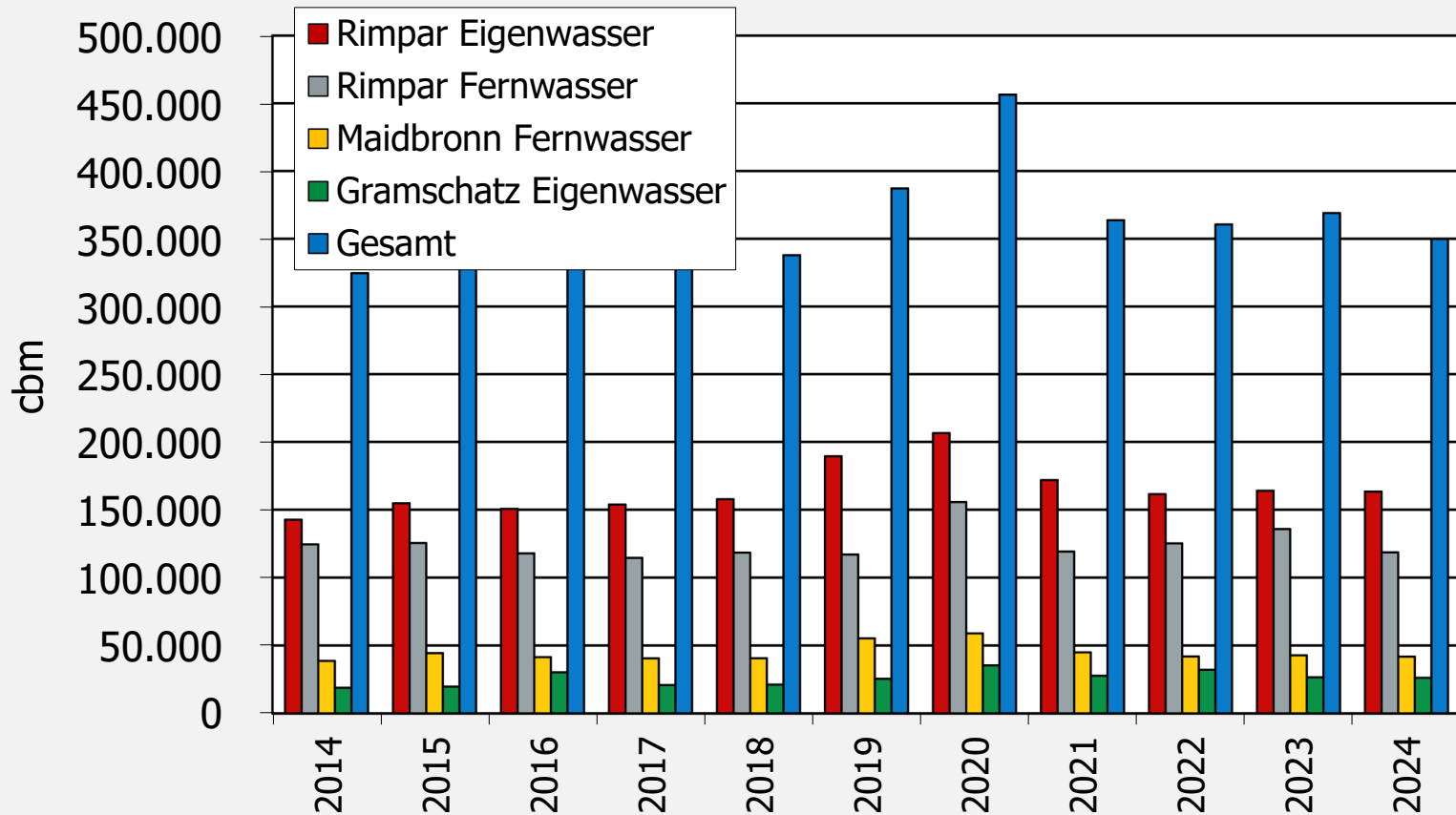
WASSERVERSORGUNG



Wasserförderung

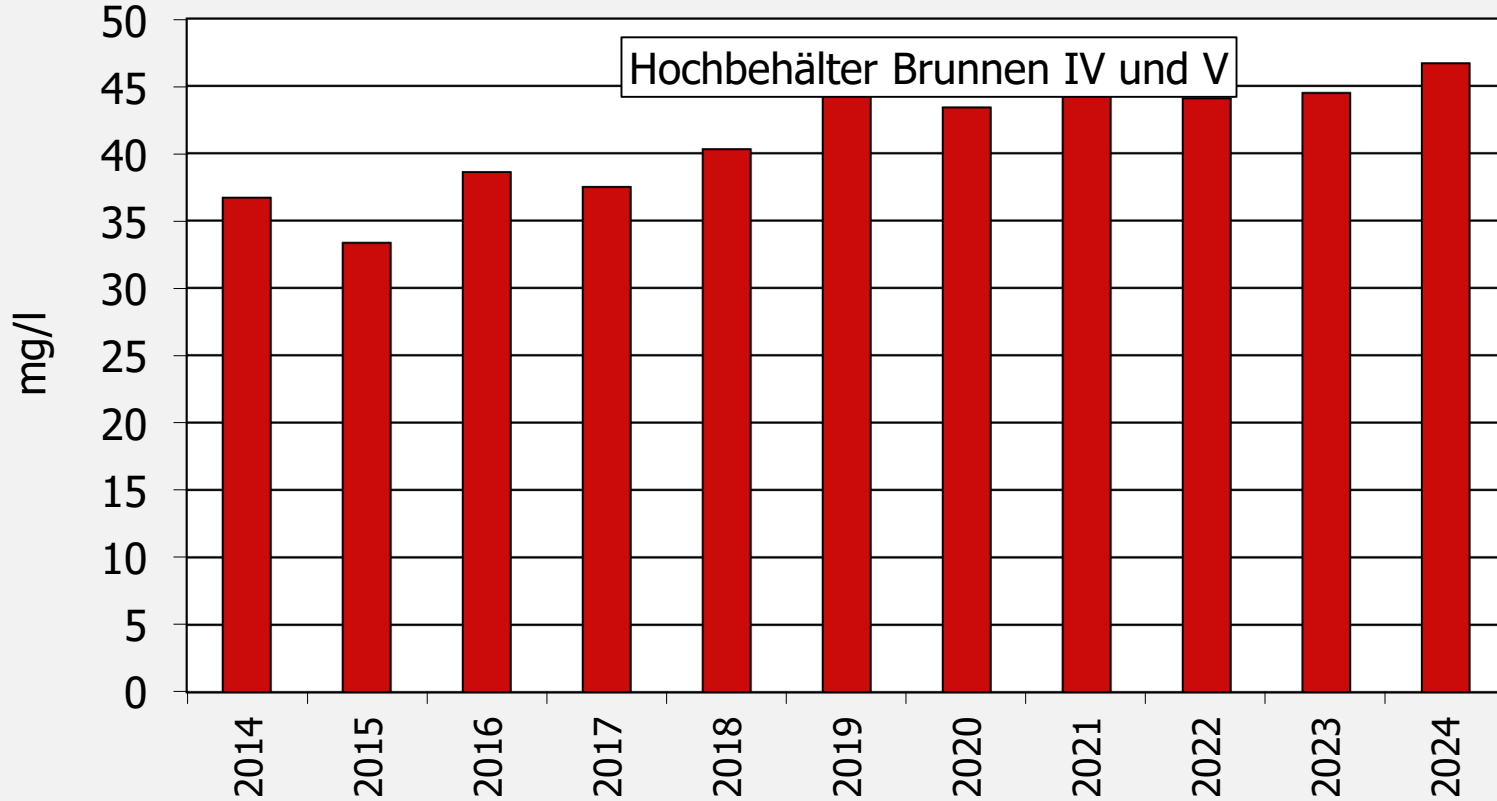
Nitratwerte

WASSERFÖRDERUNG RIMPAR, MAIDBRONN UND GRAMSCHATZ



NITRATWERTE BRUNNEN RIMPAR

STAND 16.12.2024

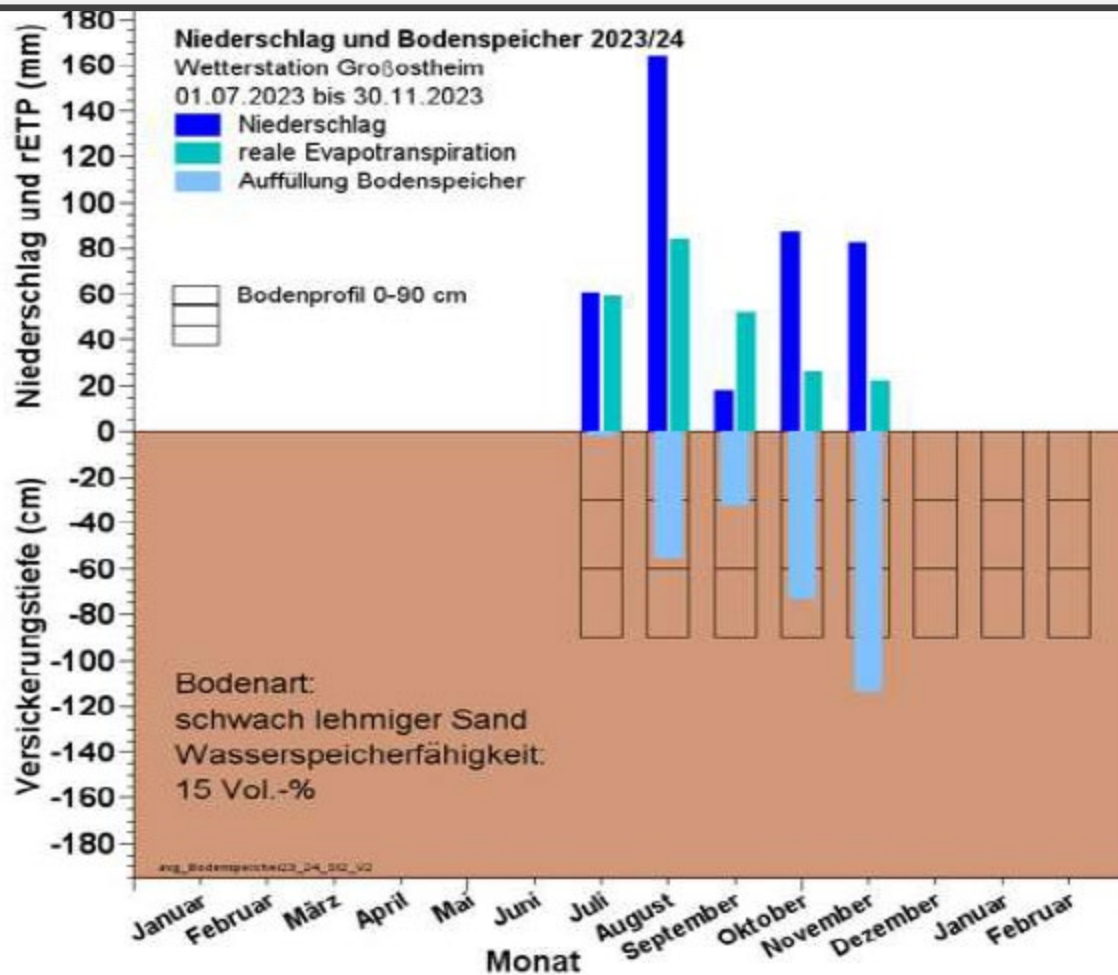
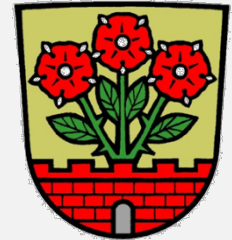


Wasserschutzgebiet	
Atribut	Wert
WSG-ID	22106
Name	Rimpf
Status	festge
Zone	II
Fläche	100,9

WASSERSCHUTZGEBIET: MAIDBRONNER WALD

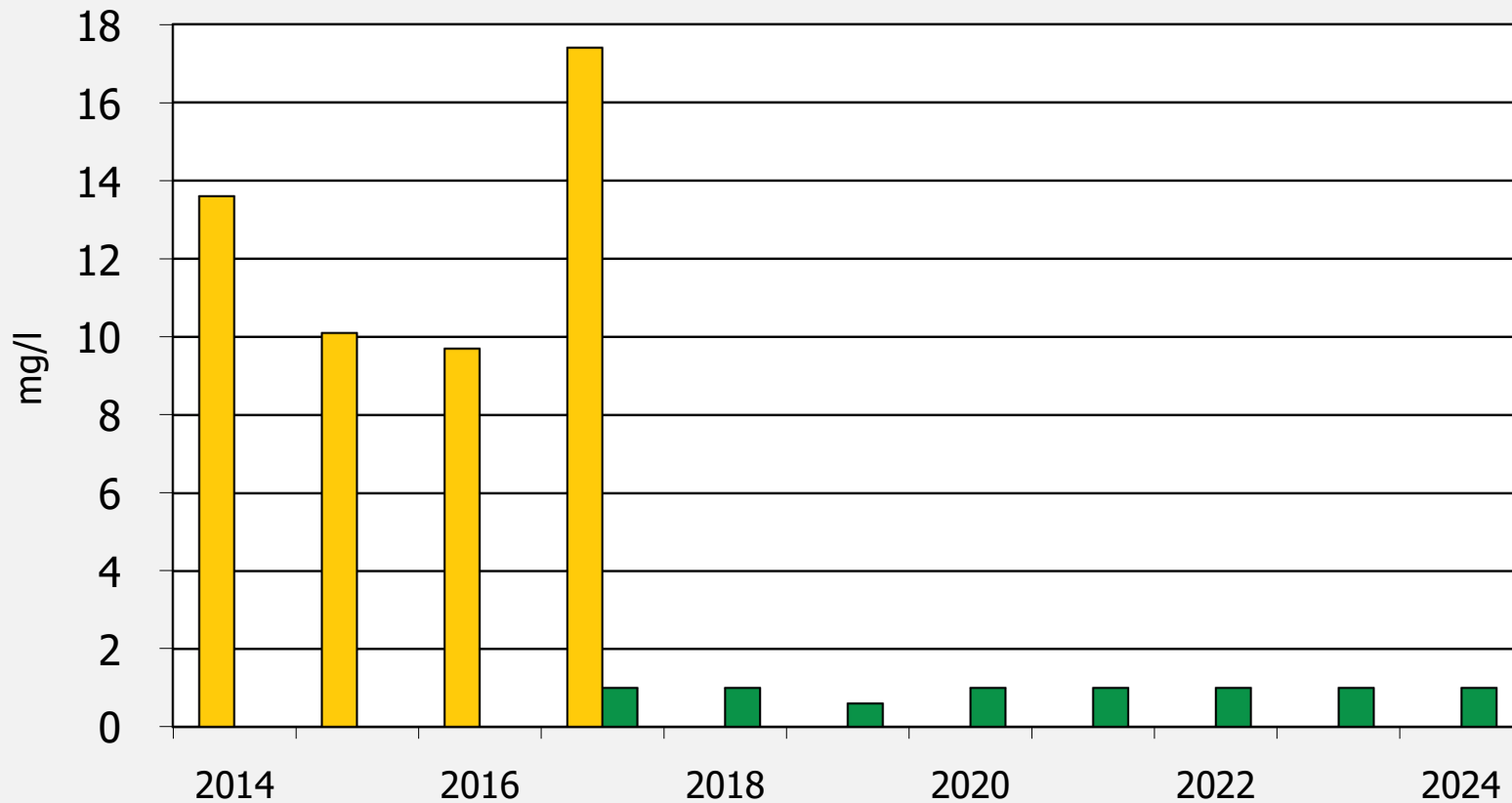
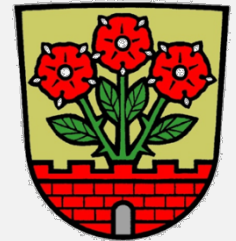


WASSERSCHUTZGEBIET: MAIDBRONNER WALD

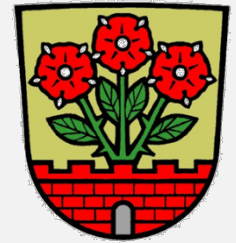


NITRATWERTE BRUNNEN GRAMSCHATZ

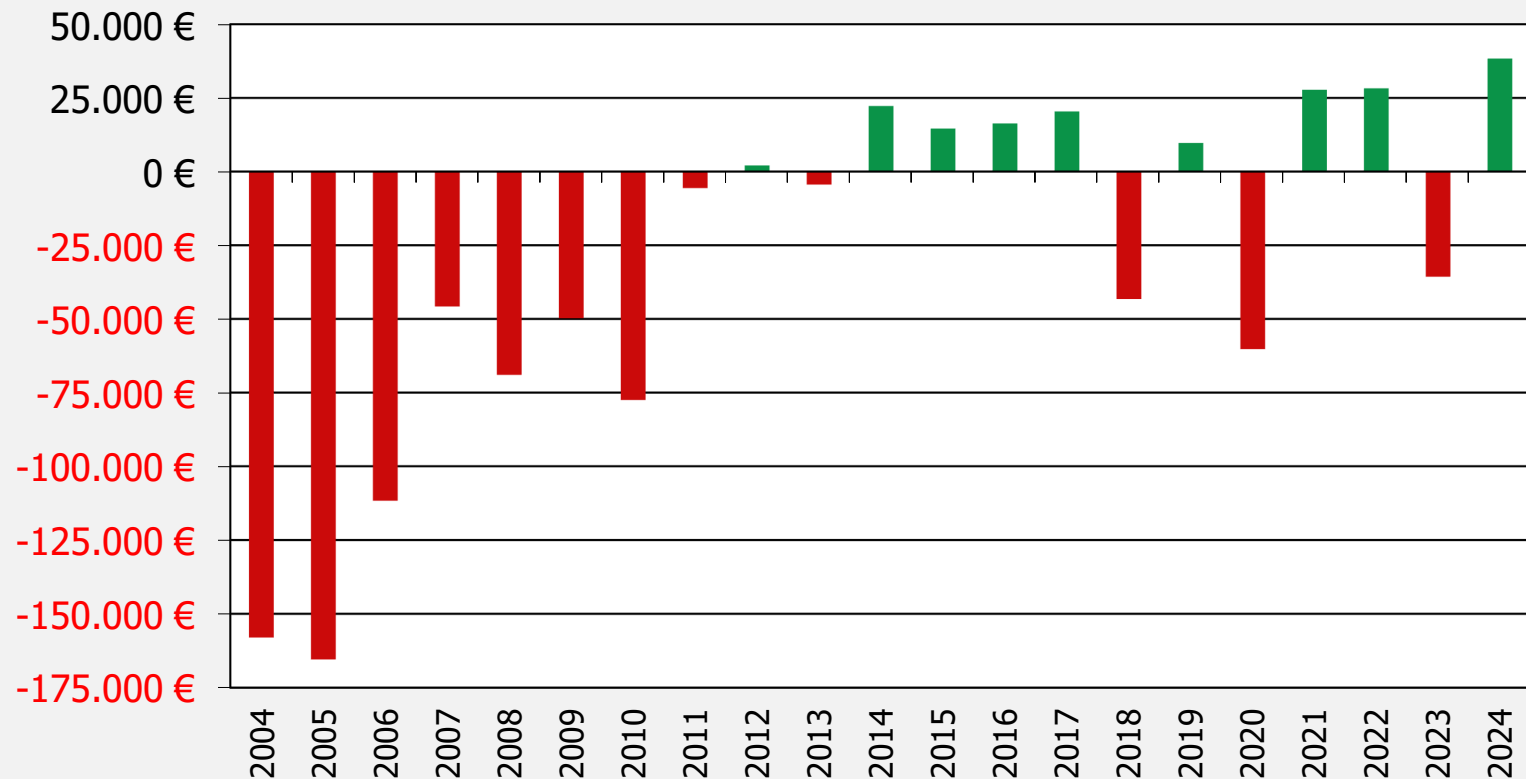
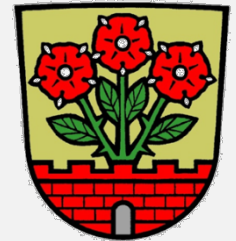
STAND 11.10.2024



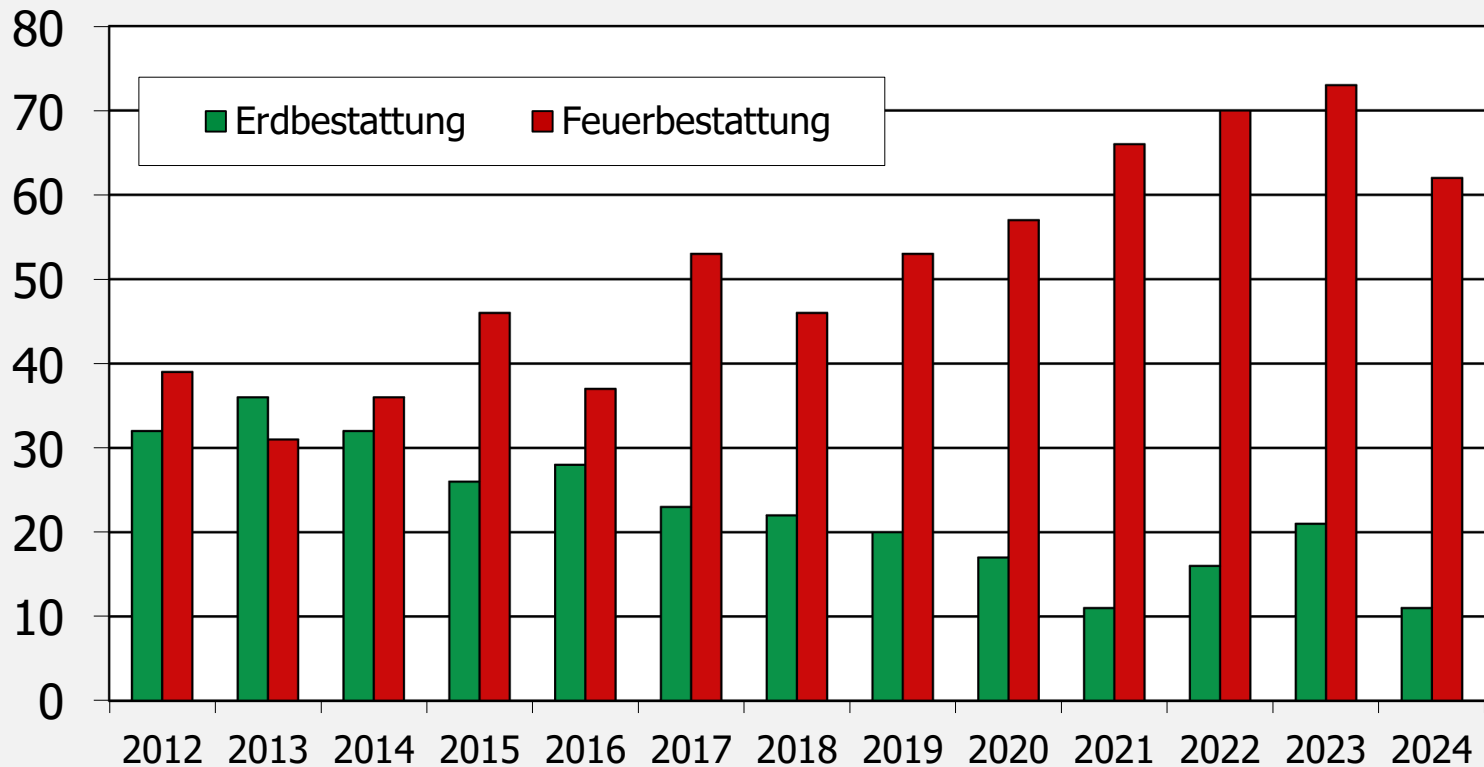
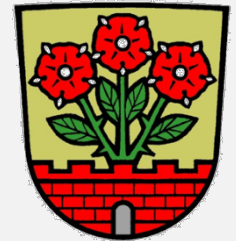
GEMEINDEWALD



KOSTEN GEMEINDEWALD 2004 BIS 2024



ERD- UND FEUERBESTATTUNGEN MARKT RIMPAR



SCHULEN IN RIMPAR



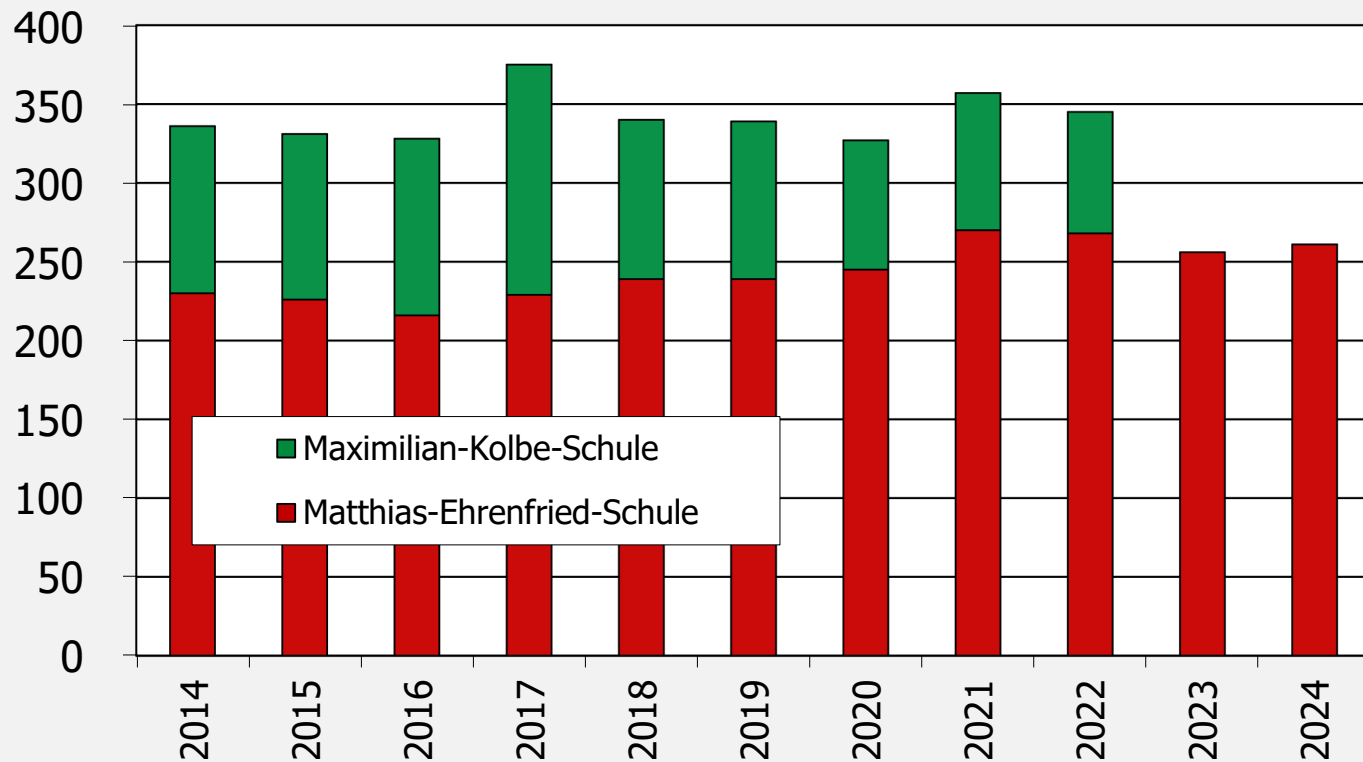
- Einweihung am 19.09.2025



SCHÜLERZAHLEN MES UND MKS



Schüler



Fair-Trade-Kommune

Kriterien:

- ✓ Ratsbeschluss
- ✓ Steuerungsgruppe
- ✓ registriert auf der Homepage der Kampagne
- ✓ Zeitungsartikel
- ✓ ein weiterer Teilnehmer aus der Gastronomie

Damit konnten wir das letzte noch fehlende Kriterium erfüllen.

Wir haben die Bewerbungsunterlagen abgeben.

Höchberg ist Fairtrade-Gemeinde

926. Auszeichnung in Deutschland

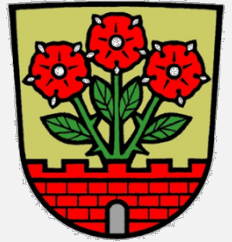
Höchberg Nach fast drei Jahren Vorbereitungszeit durch die Fairtrade-Steuerungsgruppe um Dritten Bürgermeister Bernhard Hupp war es am Kirchweih-Sonntag so weit: Der Markt Höchberg wurde von Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz offiziell zur Fairtrade-Gemeinde ausgezeichnet und darf bis zur nächsten Evaluierung in zwei Jahren den gleichnamigen Titel tragen.

Nach dem Kirchweih-Gottesdienst fand laut Pressemitteilung der Gemeinde auf dem Kirchplatz die Auszeichnungszereemonie statt. Bürgermeister Alexander Knahn begrüßte die Gäste, darunter Altbürgermeister Peter Stichter, Landrat Thomas Eberth, Pfarrer Matthias Lotz sowie Vertreter der lokalen Fairtrade-Unterstützer.

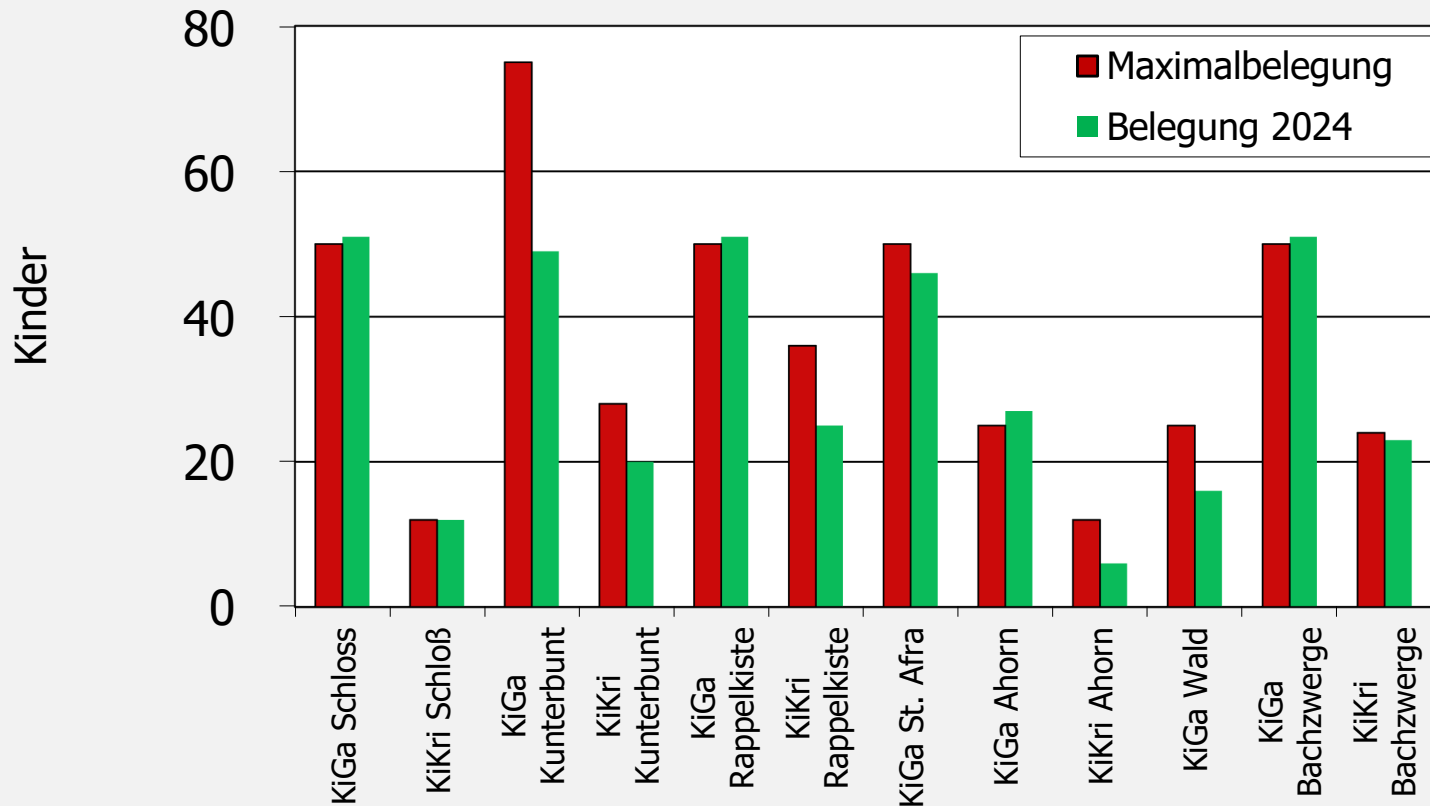


Fairtrade-Ehrenbotschafter Manfred Holz zeichnet Höchberg als Fairtrade-Gemeinde aus. Foto: Daniela Hartlieb

GEMEINDEJUGENDARBEIT

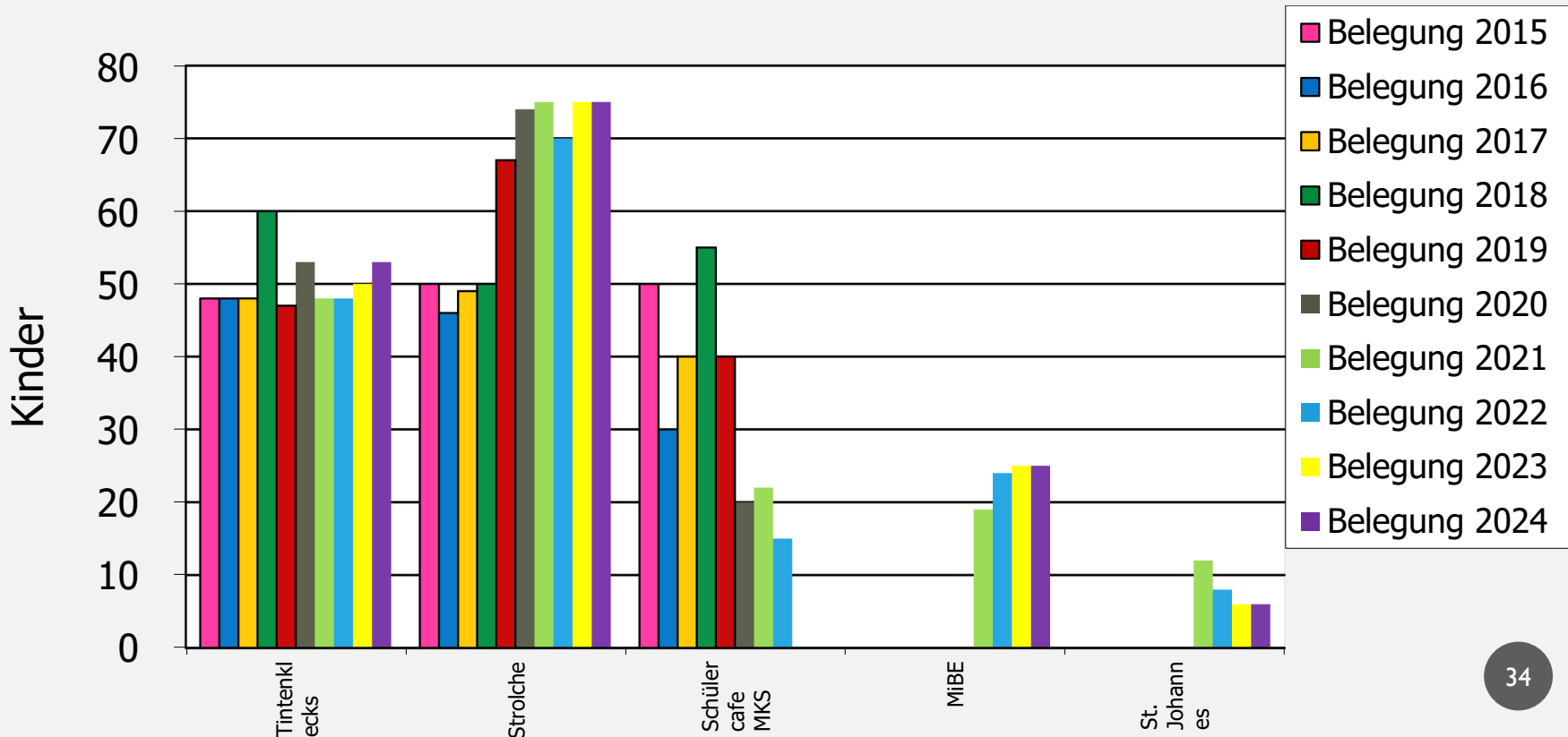
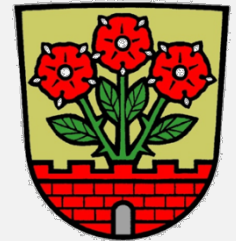


KINDERGÄRTEN UND KINDERKRIPPE RIMPAR, MAIDBRONN UND GRAMSCHATZ



MITTAGSBETREUUNG UND KINDERHORTE RIMPAR

STAND 01.01.2025



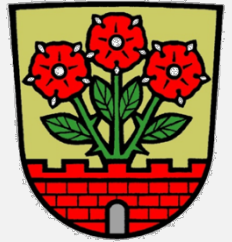
KINDERGARTEN MAIDBRONN



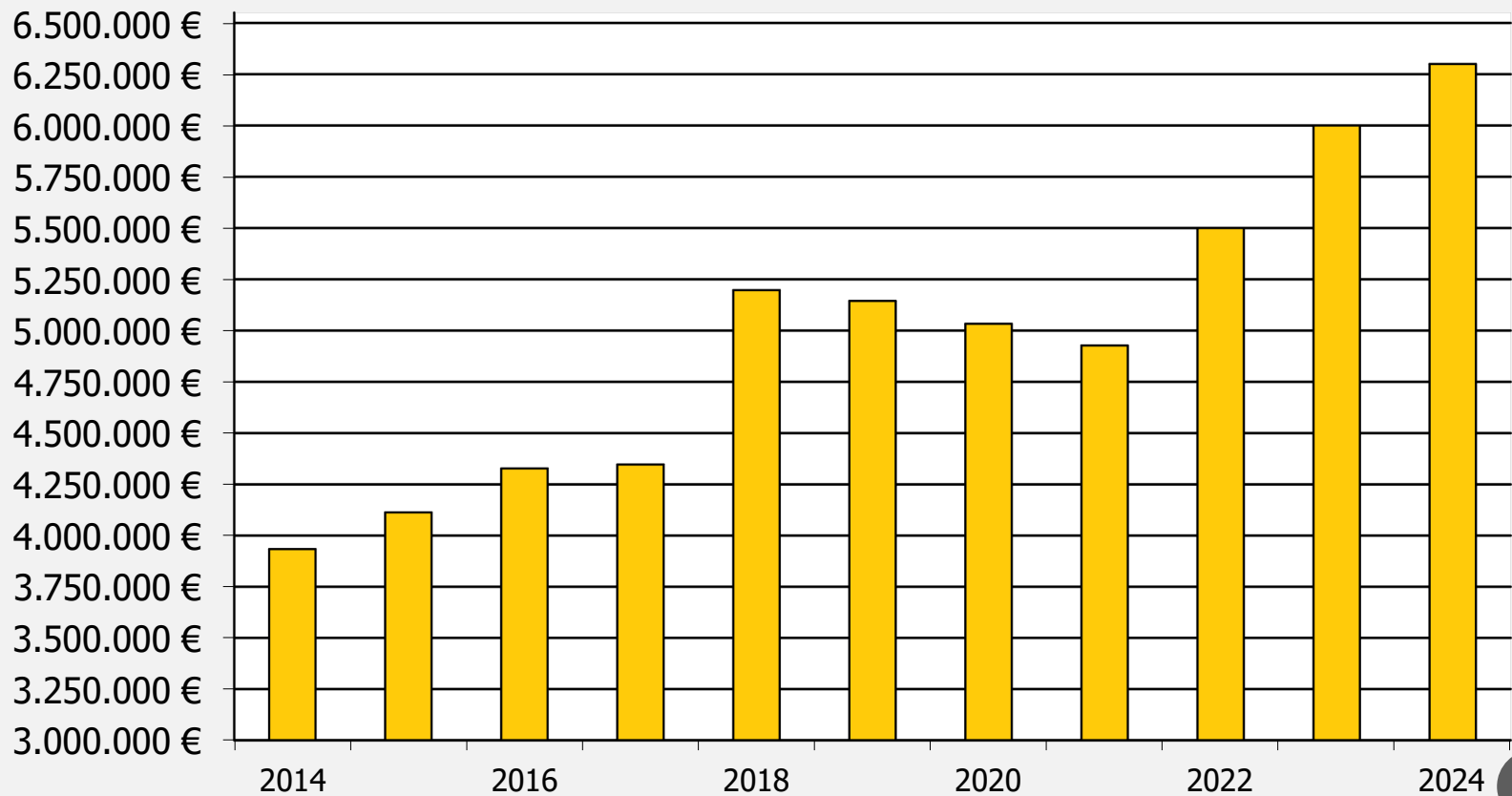
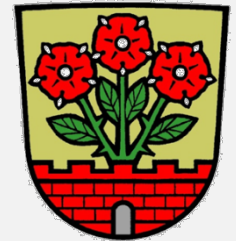
AHORN-KINDERGARTEN GRAMSCHATZ



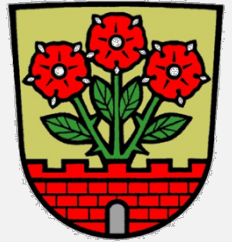
PERSONAL



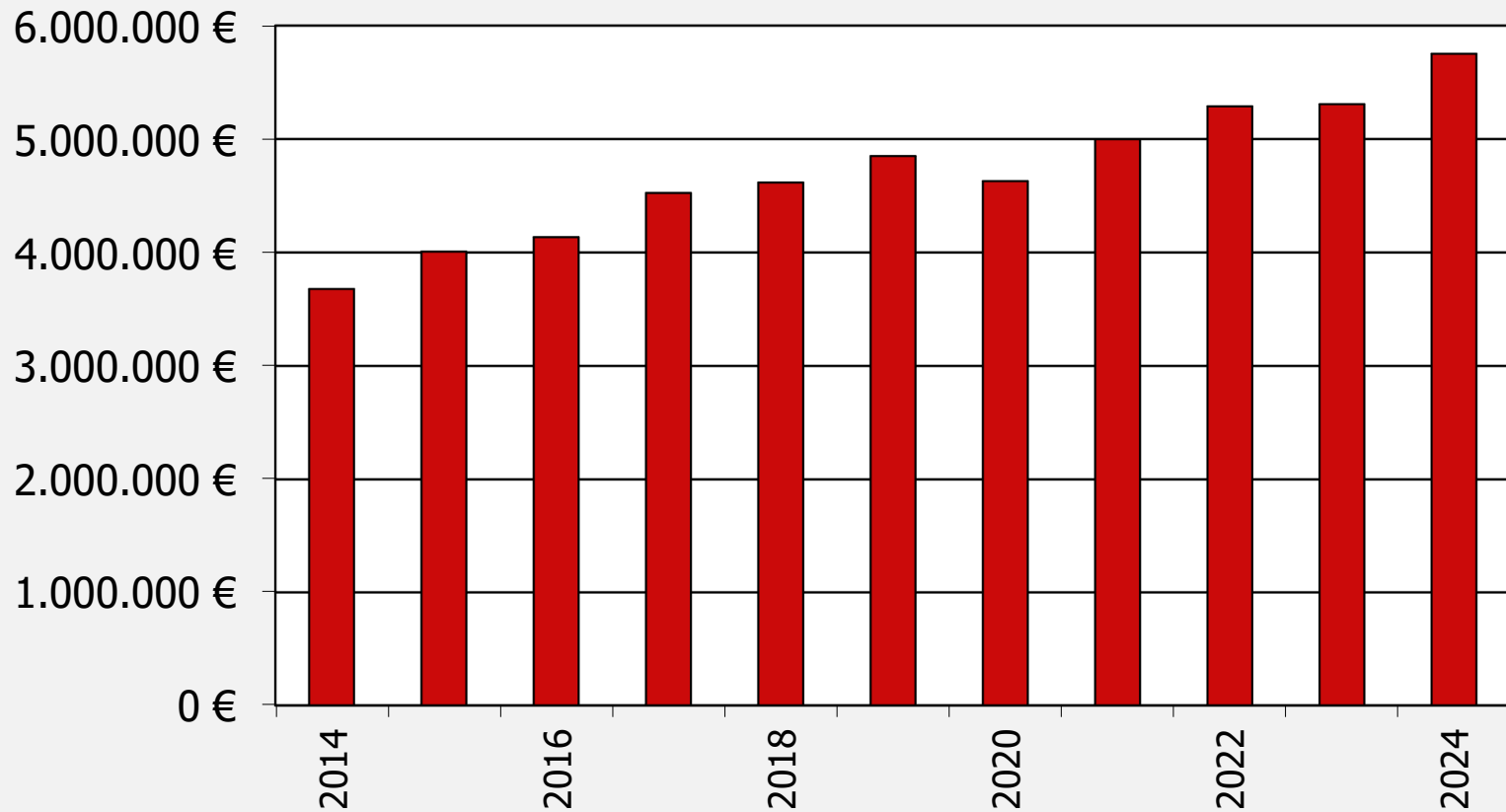
PERSONALKOSTENENTWICKLUNG 2014 BIS 2024



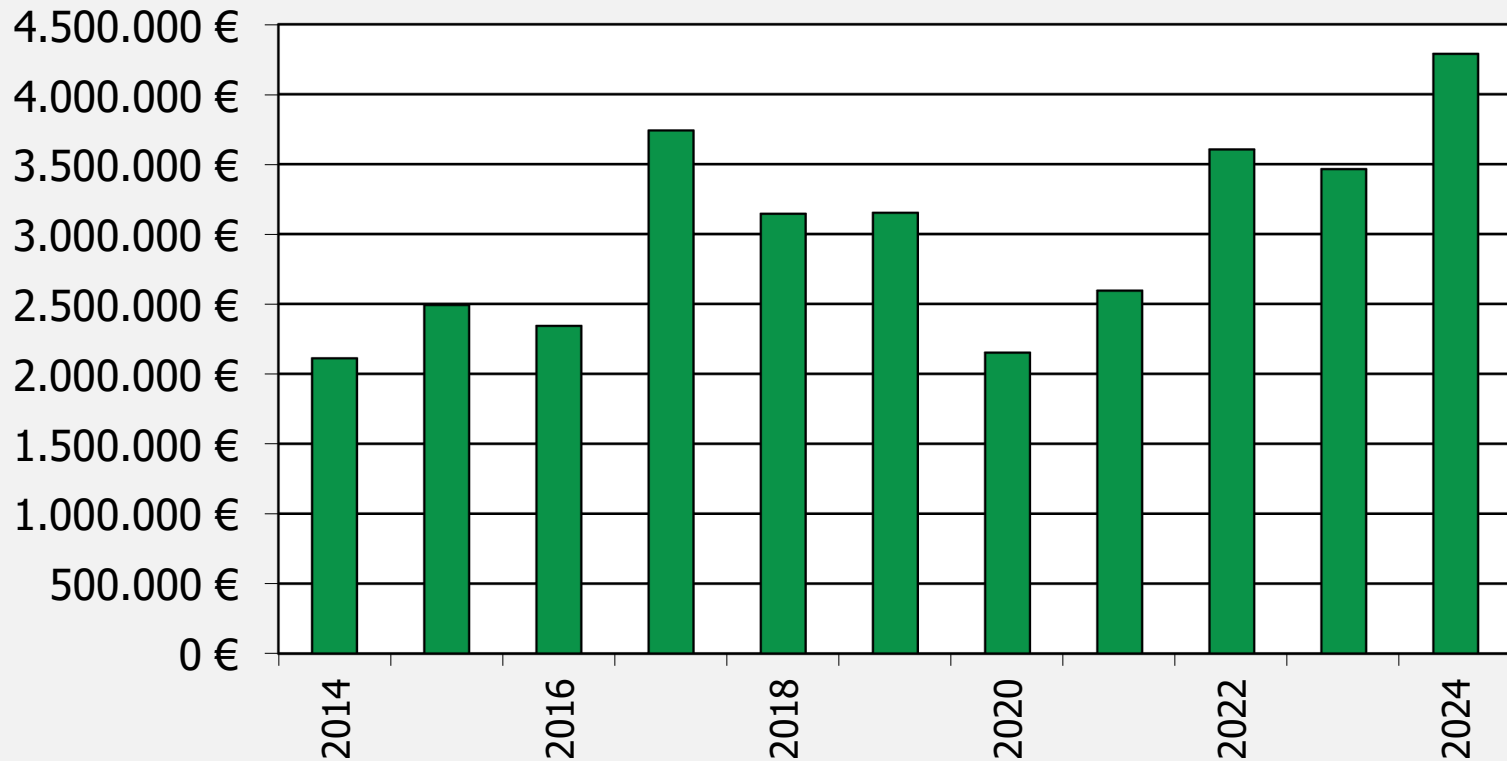
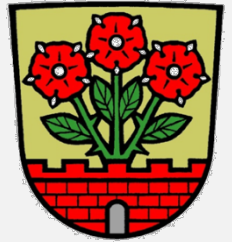
FINANZWESEN



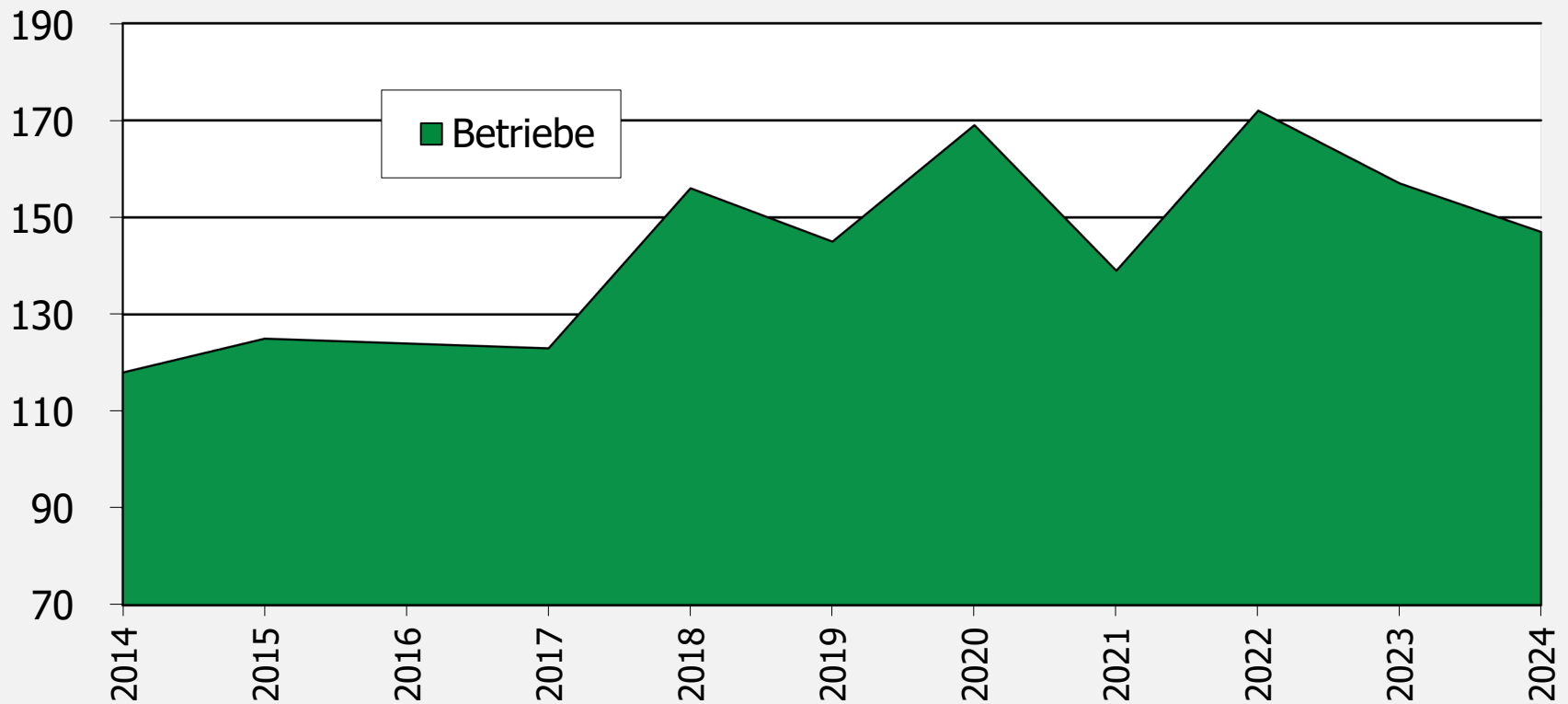
EINKOMMENSTEUERBETEILIGUNG



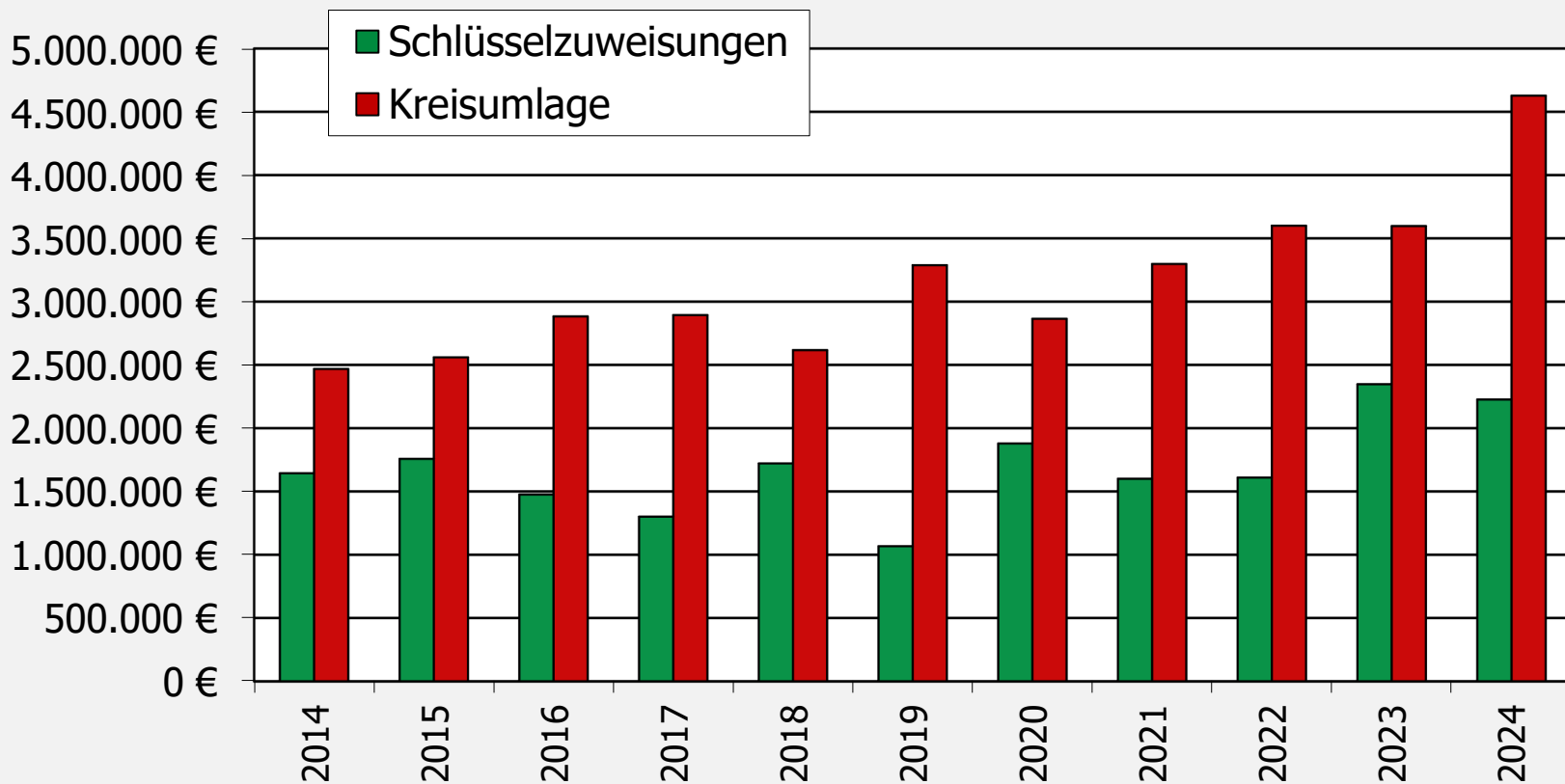
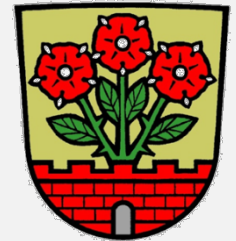
GEWERBESTEUEREINNAHMEN



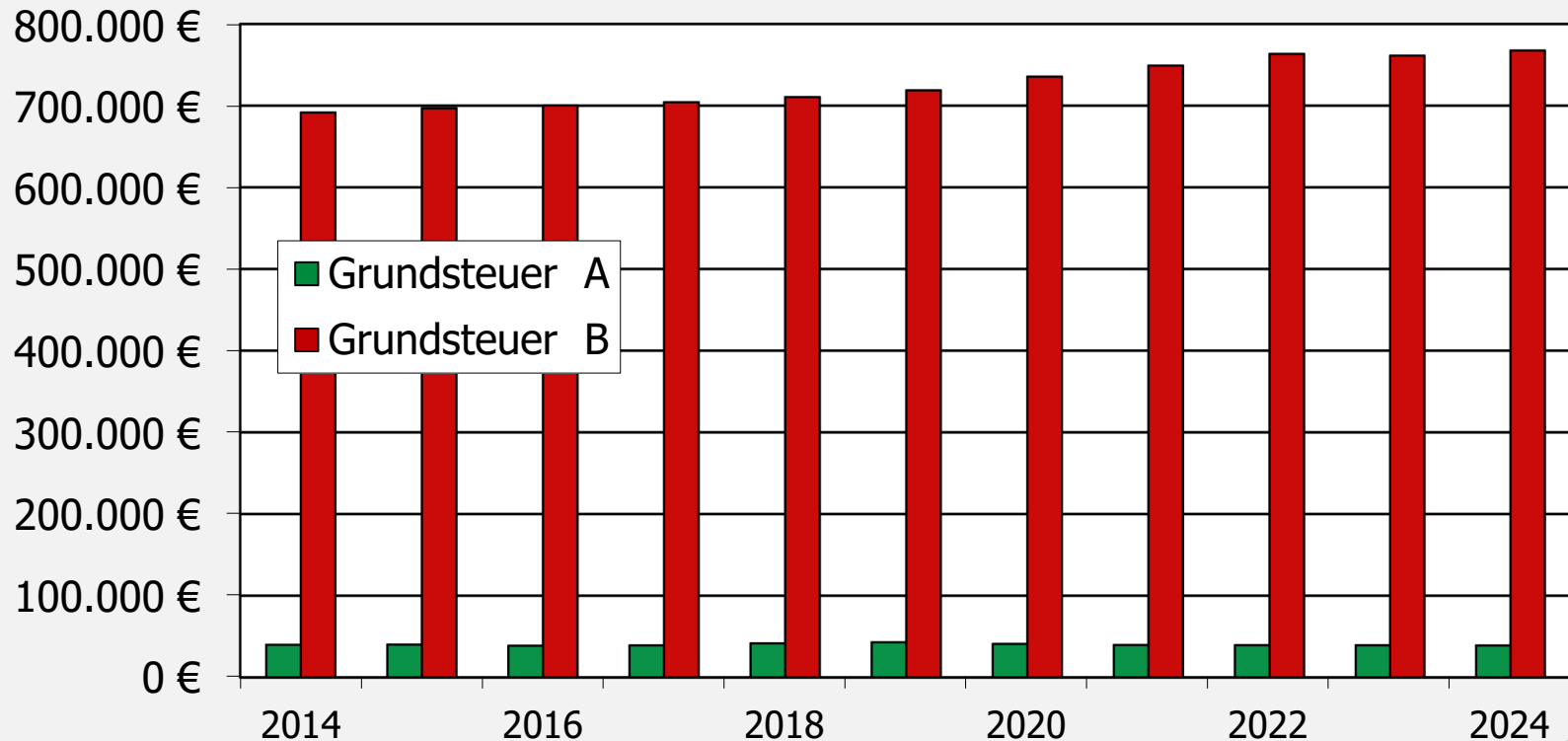
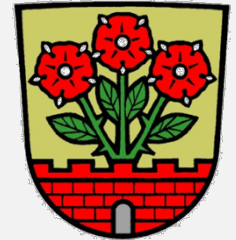
GEWERBESTEUER ZAHLENDE BETRIEBE



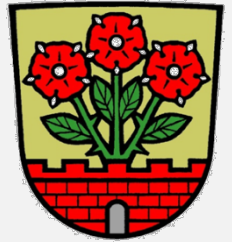
ENTWICKLUNG SCHLÜSSELZUWEISUNGEN UND KREISUMLAGE



GRUNDSTEUER A GRUNDSTEUER B

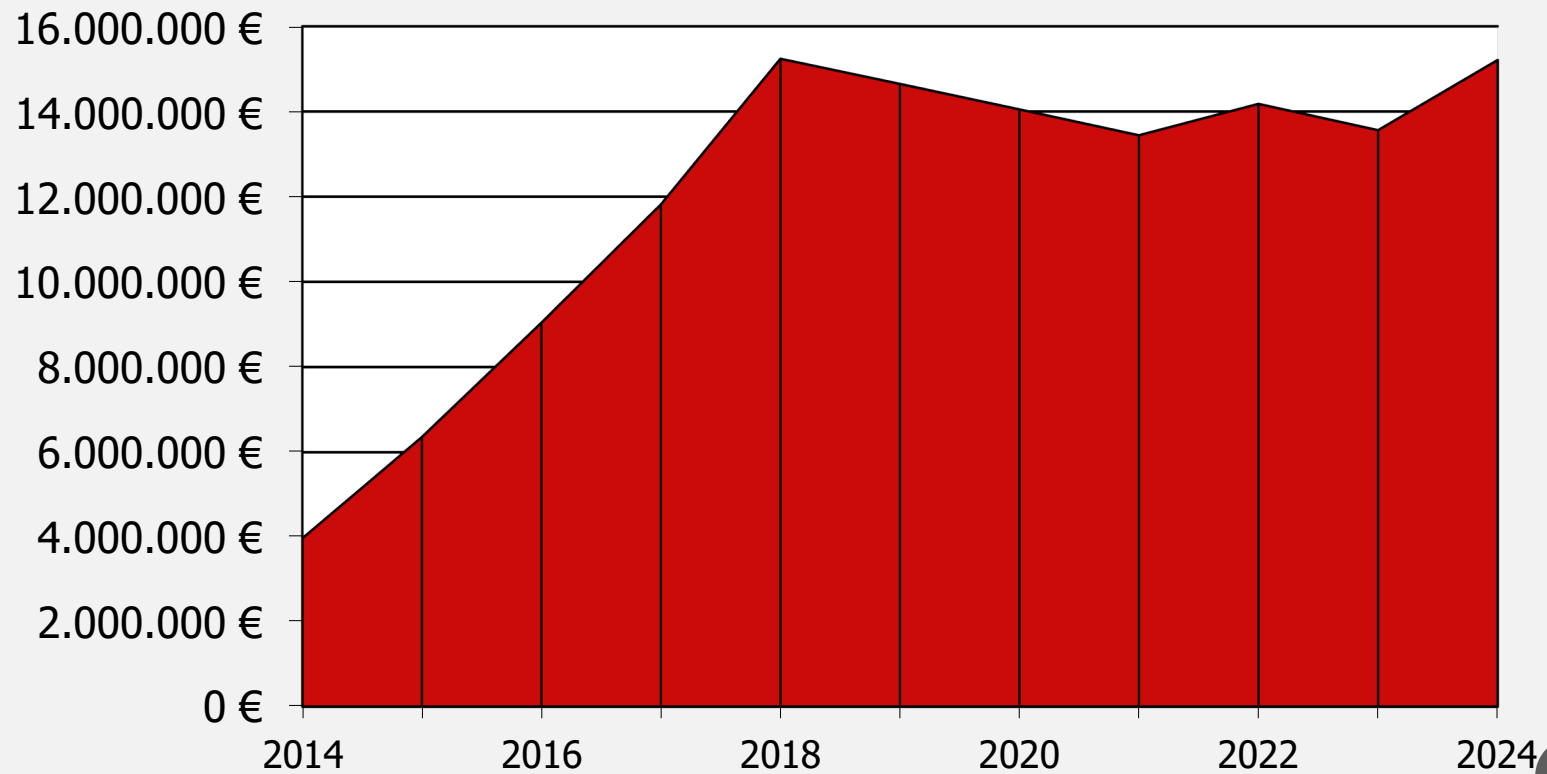


ENTWICKLUNG DER SCHULDEN 2013 - 2023

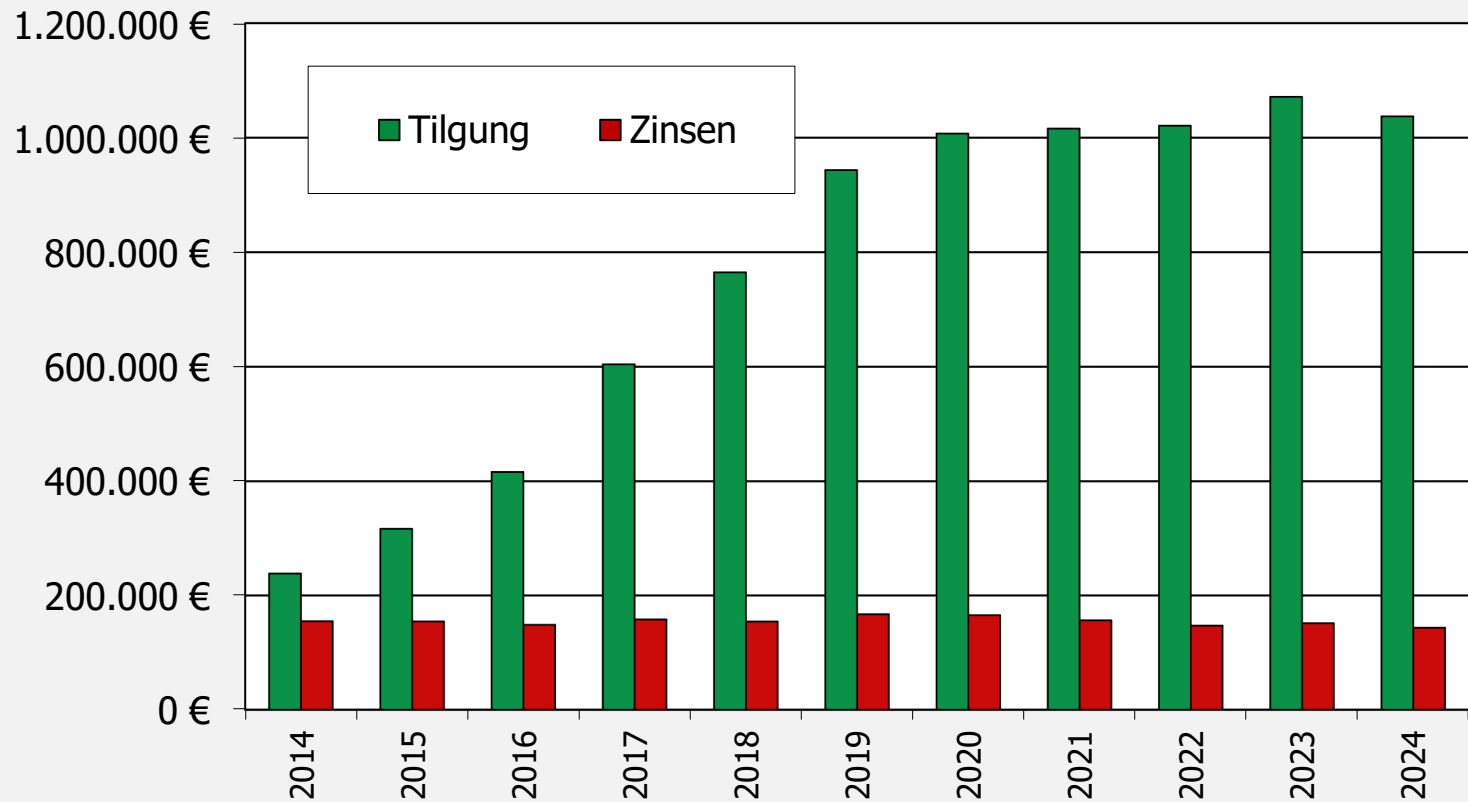
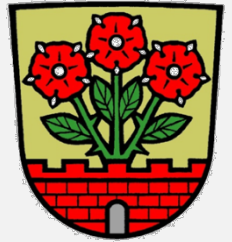


- Schuldenentwicklung bis zum 31.12.2024
- Zinsen und Tilgung bis zum 31.12.2024

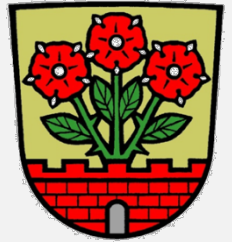
SCHULDENENTWICKLUNG BIS ZUM 31.12.2024



ZINSEN UND TILGUNG BIS ZUM 31.12.2024



SENIORENRAT RIMPAR



SENIORENRAT 2025 MARKTGEMEINDE RIMPAR

(MIT DEN ORTSTEILEN RIMPAR, MAIDBRONN UND GRAMSCHATZ)



Die gewählten Mitglieder:

Günter Haas

Evelyne Sachs – Geschäftsführung

Helmut Keidel

Josef Fischer – Sprecher

Thomas Rappelt – Vertreter im LSR Fachausschuss
Mobilität und Sicherheit

VERANSTALTUNGEN



Regelmäßige Veranstaltungen

- Tanzkaffee in der alten Knabenschule
- Internet Treff im Besprechungszimmer AKS

Alle Termine sind stets auf unserer Website aktualisiert

www.seniorenrat-rimpf.de

WIE VERERBE ICH MEIN HAB UND GUT? (25.02.25)



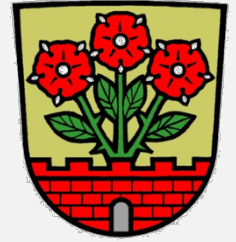
RIMPAR UND SEINE JÜDISCHEN GEMEINDEMITGLIEDER (08.05.25)



GRÜNE OASE IM ALTORT (11.06.25)



FAHRRADTOUR NACH KARLSTADT (12.06.25)



Unsere Senioren – sportlich – interessiert & aktiv



Radtouren



St. Afra - Maidbronn



St. Cyriakus in Gramschatz



Seniorentanz



Seniorenachmittag

Ein Dankeschön der Marktgemeinde für ihre Unterstützung

MINISTERIUM & LOKALE RESSOURCEN



Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales



Pressemittteilung

248.24 München, 7. Oktober 2024

Scharf: „In Bayern haben Seniorinnen und Senioren eine starke Stimme.“
Neuer Orientierungsleitfaden zur Mitwirkung veröffentlicht

Gut ein Fünftel der in Bayern lebenden Menschen ist derzeit 65 Jahre alt und älter. Im Jahr 2042 wird die Gruppe rund ein Viertel der bayerischen Bevölkerung ausmachen. Damit gewinnt nicht nur der Ausbau altersgerechter Versorgungsstrukturen für ältere Menschen an Bedeutung, sondern auch deren politische Teilhabe. Das Bayerische Staatsministerium hat dazu einen neuen Leitfaden erstellt. Er soll die Anliegen älterer Menschen unterstützen und voranbringen.

Bayerns **Sozialministerin Ulrike Scharf** erklärt: „Der bayernweite Dialogprozess „SeniorenMitWirkung“ hat gezeigt, dass die Teilhabe Älterer funktioniert. Der Schlüssel zum Erfolg liegt darin, Bewusstsein für die Anliegen der älteren Generation zu schaffen. Städte, Gemeinden und Landkreise profitieren von einer guten Seniorenvertretung – davon konnte ich mich selbst schon zahlreiche Male überzeugen. Unser Orientierungsleitfaden hilft, die wichtige Arbeit einer kommunalen Seniorenpolitik zu unterstützen und sichtbar zu machen. So wird auch ihre Bedeutung unterstrichen.“

- Treffen mit den Vertretern im Landkreis - Tobias Konrad
- Informationsveranstaltungen im Kompetenzzentrum Barrierefreies Wohnen (M) – H. Reimann
- Direkte Zusammenarbeit mit dem Staatsministerium



VORSTAND



Einladung zum Fachtag

„Alterseinsamkeit: Wenn das Alleinsein zur Herausforderung wird. Die unsichtbare Last des Älterwerdens“

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Sie zu unserem 2. Fachtag 2025 **„Alterseinsamkeit: Wenn das Alleinsein zur Herausforderung wird. Die unsichtbare Last des Älterwerdens.“** des Landesseniorenrates Bayern einzuladen. Die Veranstaltung findet am **15. Oktober 2025** im Jahnstadion Regensburg statt.

Die Ergebnisse des [Einsamkeitsbarometers 2024](#) zeigen, dass gerade ältere Menschen häufig von Einsamkeit betroffen sind. Einsamkeitsbelastungen sind auch ein integraler Teil versteckter Armut. Einsamkeit wirkt sich negativ auf die physische und psychische Gesundheit aus.





Interviewleitfaden: Interessensvertretungen von Senior*innen

Vorstellung: Kurze Vorstellung des Interviewers und der Zielsetzung des Interviews.

Hintergrund: Ziel des Vorhabens ist es, neue Zielgruppen für das Fahrradfahren zu begeistern. Der Fokus liegt dabei besonders auf (jungen) Menschen aus prekären Verhältnissen und Senior*innen (65+). Diese Gruppen fahren bisher überdurchschnittlich selten Fahrrad, obwohl gerade sie von der kostengünstigen, flexiblen und gesundheitsfördernden Mobilität per Rad profitieren könnten. Im Rahmen des Projektes möchten wir dies näher ergründen und Möglichkeiten suchen, wie wir die soziale Teilhabe durch einen erleichterten Zugang zum Fahrrad verbessern können.

Dauer: Information über die geplante Dauer des Gesprächs. (ca. 45 Min – 2 h)

Einverständnis: Fragen, ob das Interview aufgezeichnet werden darf

Aktuelle Situation

1. Wie schätzen Sie den aktuellen Stellenwert des Fahrrads als Verkehrsmittel unter Senior*innen ein und sehen Sie Unterschiede bei den Geschlechtern?
2. Zu welchen Zwecken wird das Fahrrad aus Ihrer Sicht hauptsächlich von Senior*innen genutzt (z.B. Einkaufen, Freizeit, Sport)?
3. Was denken Sie ist die Hauptmotivation von Senior*innen, das Fahrrad als Fortbewegungsmittel zu nutzen und gibt es bei den Geschlechtern einen Unterschied? (z. B. gүн

Stellungnahme

Zukunft der Pflege im häuslichen Bereich

Anlage: Positionspapier zur Zukunft der häuslichen Pflege

Situationsbeschreibung

Seit 30 Jahren ist die soziale Pflegeversicherung eine wichtige Säule des Sozialsystems in Deutschland. Sie fußt gleichermaßen auf Solidarität und Eigenverantwortung als Grundsätze für die Absicherung der Pflegebedürftigkeit. Das Leistungsversprechen der Pflegeversicherung, das sowohl Pflegebedürftige als auch die pflegenden An- und Zugehörigen adressiert, bedarf einer kontinuierlichen Fortentwicklung, Modernisierung und Anpassung an einen sich stetig wandelnden gesellschaftlichen Rahmen.

Fragen für die Kommunalwahl 2026 in Bayern

1. Welche konkreten Pläne haben Sie, um die Lebensqualität älterer Menschen in unserer Kommune zu verbessern?
2. Wie möchten Sie die Angebote für Seniorinnen und Senioren in den Bereichen Freizeit, Bildung und soziale Teilhabe ausbauen?
3. Was planen Sie, um Einsamkeit und soziale Isolation bei älteren Menschen in unserer Kommune zu verringern?
4. Wie wollen Sie die Zusammenarbeit mit Seniorenvertretungen und Organisationen wie dem Landesseniorenrat stärken?
5. Welche Maßnahmen ergreifen Sie, um barrierefreie und altersgerechte Infrastruktur in unserer Kommune zu fördern?

Sehr geehrte Mitglieder der Fachausschüsse,

zur Geschäftsordnung (GeschO) des Landesseniorenrates sind folgende Anträge eingegangen:

- > 01 redaktionelle Änderungen
- > 02 beratender Geschäftsordnungsausschuss
- > 03 Die Bezirksausschüsse erhalten einen festen jährlichen Etat, abhängig von der Anzahl der D
- > 04 Die Bezirksausschüsse bestehen aus allen Delegierten eines Bezirkes. Die Begrenzung von 1
- > 05 § 12 Abs. 4 S. 1 Ergänzung um stellvertretenden Vorstand
- > 36 Veröffentlichung von Wahlergebnissen
- > 37 § 4 Ergänzung im Absatz 3 Satz 3: Der Vorstand ist Ansprechpartner für die Geschäftsstelle
- > 38 Die Delegierten der Landesversammlung sind über die in den Vorstandssitzungen gefasste
- > 39 Tagesordnung der Landesversammlung 10 Wochen vor der Sitzung versenden
- > 40 Einem Bezirksausschuss sollen nicht mehr als 25 Mitglieder angehören. Eine Vertretungsre
- > 41 Änderungsantrag zu § 9 Beratende Bezirksausschüsse – Absatz 5 – Satz 2 neu: Die Geschäft
- > 42 Die Geschäftsstelle unterstützt die gewählten örtlichen Seniorenvertretungen in administ
- > 43 Dem Landesseniorenrat zur Verfügung stehende Haushaltsmittel sollen neben den Aufwen
- > 48 Der Fachausschuss Pflege und Gesundheit wird umbenannt in Fachausschuss Pflege, Gesundheit und Prävention. Innerhalb dessen
- > 50 Fachausschüsse, Interessengruppen, Bezirksausschüsse und Vorstände informieren in Onlinemeetings periodisch über bestimmte
- > 51 Mitglieder im Bezirksausschuss sind die Delegierten des jeweiligen Regierungsbezirks. Es findet maximal eine Bezirksausschuss Sitzung
- > 52 Der Landesvorstand wird beauftragt, beim StMAS darauf hin zu wirken, dass Sitzungen der Landesversammlung grundsätzlich zweitgig
- > 53 Die FA sollen beauftragt werden, sich ein konkretes Jahresthema zu suchen und entsprechend an die Bezirke zu kommunizieren. Zu
- > 54 Der LSR wird aufgefordert, sich für die von Ihnen bearbeiteten Themen und abgegebenen Stellungnahmen ein möglichst breites
- > 55 Die Fachausschüsse werden auf max. 8 Teilnehmer begrenzt (1 Person je Regierungsbezirk plus eine weitere Person für Oberbayern)
- > 56 Die Organisation von Online Sitzungen kann von Mitgliedern im Hauptausschuss unter Eigenregie geplant und umgesetzt werden. Dazu
- > 57 Der Stadtseniorenrat Nürnberg bittet deshalb den Vorstand des Landesseniorenrates, nach Erarbeitung und Vorlage tatsächlicher
- > 58 Der Stadtseniorenrat Nürnberg beantragt deshalb die Aufnahme von namentlich noch fest zu benennenden Mitgliedern als
- > 61 § 9 Abs. 2 GO wird wie folgt neu gefasst: Mitglieder des Bezirksausschusses sind die Delegierten eines Regierungsbezirks...
- > 62 Um die Anzahl der auf der Landesversammlung zu behandelnden Anträge handhabbar zu halten, wird vorgeschlagen, einen
- > 63 Streichung von § 7 Abs. 3 S. 4 GO ("Anträge sind bis spätestens zwei Monate vor dem Termin der Sitzung der Landesversammlung bei

DIREKTER ZUGANG ZU DEN SR RIMPAR TERMINEN



AGRI-PV



Ort:
Gramschatz

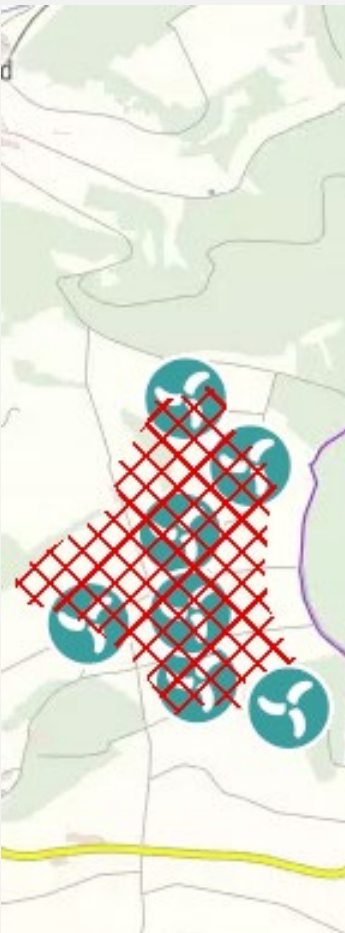
Größe:
27,5 ha

Kapazität:
19.000 kW

Ausrichtung:
22°



100 m



AGRI-PV



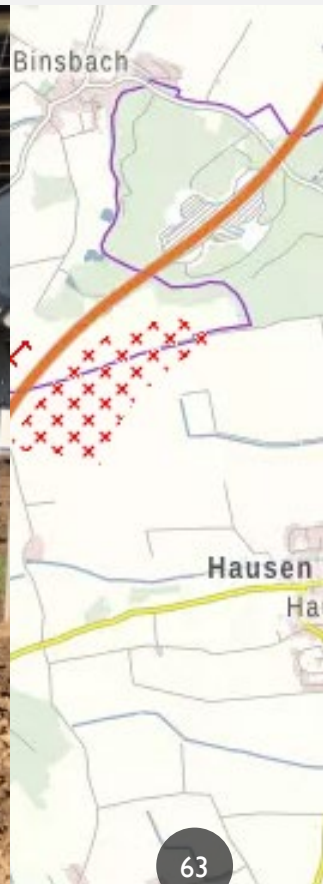
Binsbach

Hausen

Gramschatzer

Erbshausen

AGRI-PV



WINDKRAFT UND PV



07:00 Dienstag 21. Okt



Bayerns Wirtschaftsminister Aiwanger sieht durch das Pilotprojekt auch Potenziale zur Steuerung regionaler Energieprojekte. Foto: Alexander Kaya

Hier wird die Energiewende günstiger

In Schwaben können Windräder, Speicher und Solarparks gebaut werden, ohne dass die Netzkosten explodieren. Das Pilotprojekt bekommt viel Lob, aber Hürden bremsen.

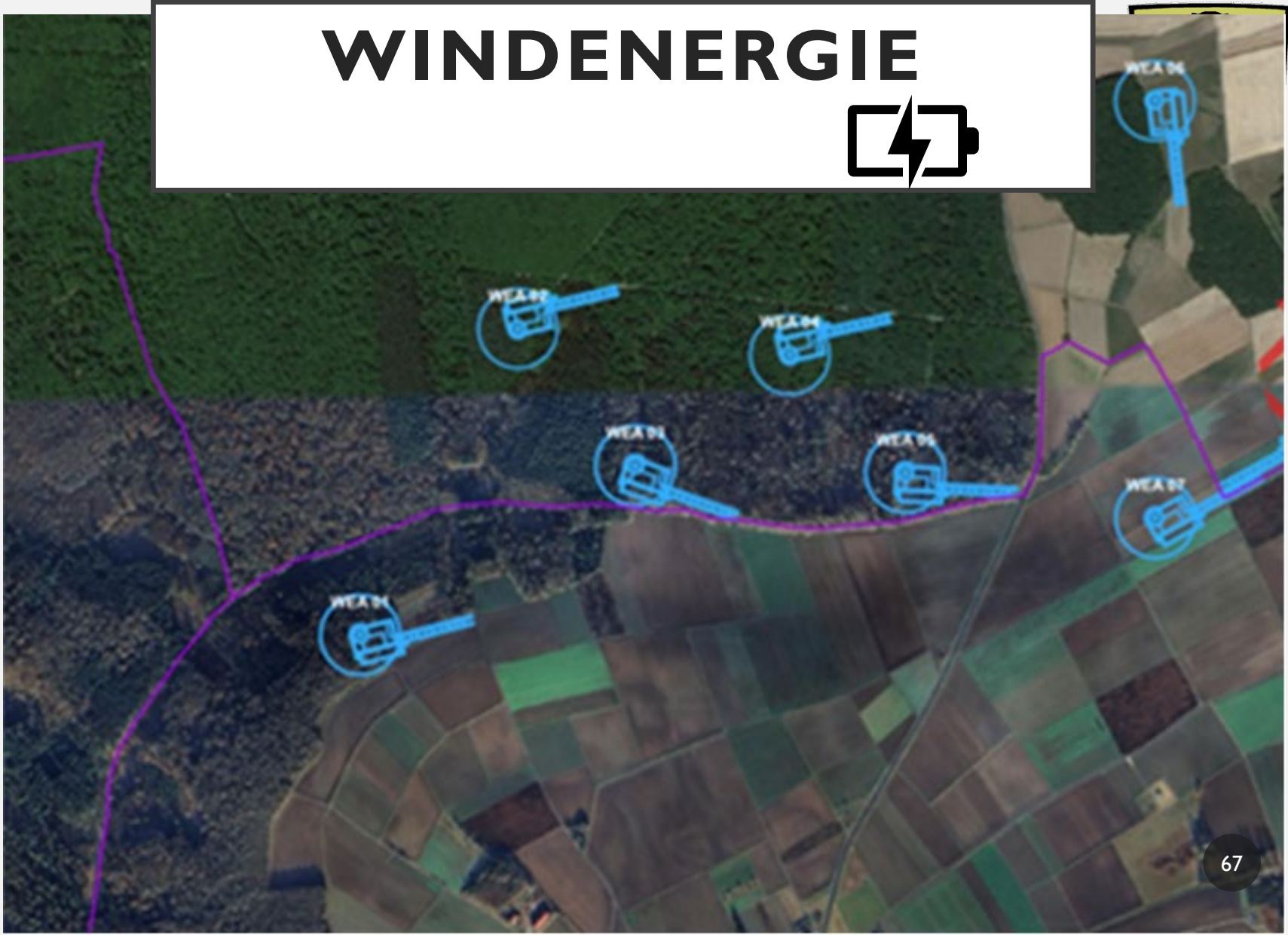
WINDENERGIE



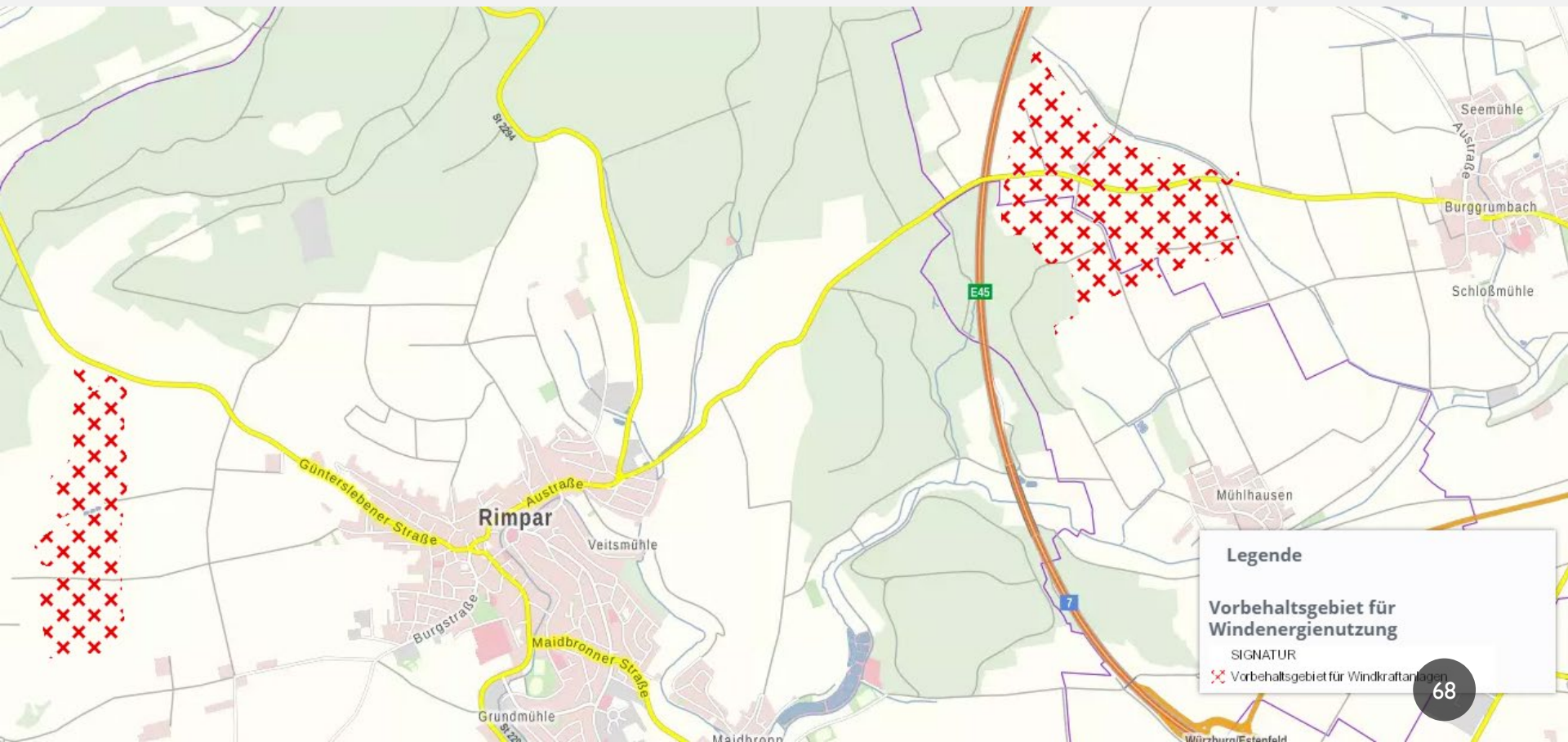
WINDENERGIE



WINDENERGIE



WINDENERGIE



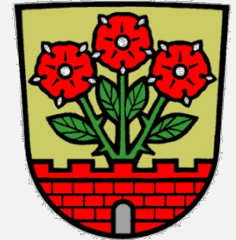
HOLZHACKSCHNITZEL HEIZUNG



HOLZHACKSCHNITZEL HEIZUNG



HOLZHACKSCHNITZEL HEIZUNG



Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche (CDU)

Bild: © Patrick Pleul/dpa

Von Andreas Baumer

Wer mehr Klarheit zur Zukunft des umstrittenen Gebäudeenergiegesetzes alias Heizungsgesetzes suchte, fand sie in der Regierungserklärung von Bundeswirtschaftsministerin Katherina Reiche am Freitag nur bedingt. "Als erste Maßnahme werden wir das Betriebsverbot für Heizkessel abschaffen", kündigte die CDU-Politikerin an.



Verlängerung Hauptkanal & Erschließung Steigstraße 27 in Maidbronn



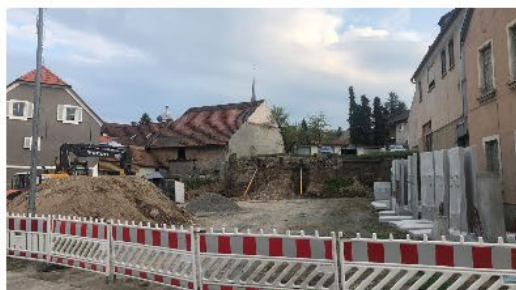
Grabenlose Wasserleitungssanierung „Zur Veitsmühle“



Baugebiet „Bickelsgraben“ Maidbronn



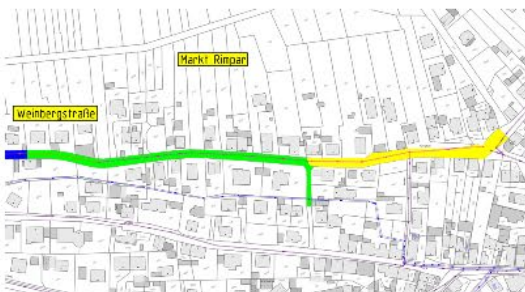
Neubau Kita Bachzwerge



Parkplatz & Freifläche Niederhoferstraße



Glasfaserausbau Markt Rimpar

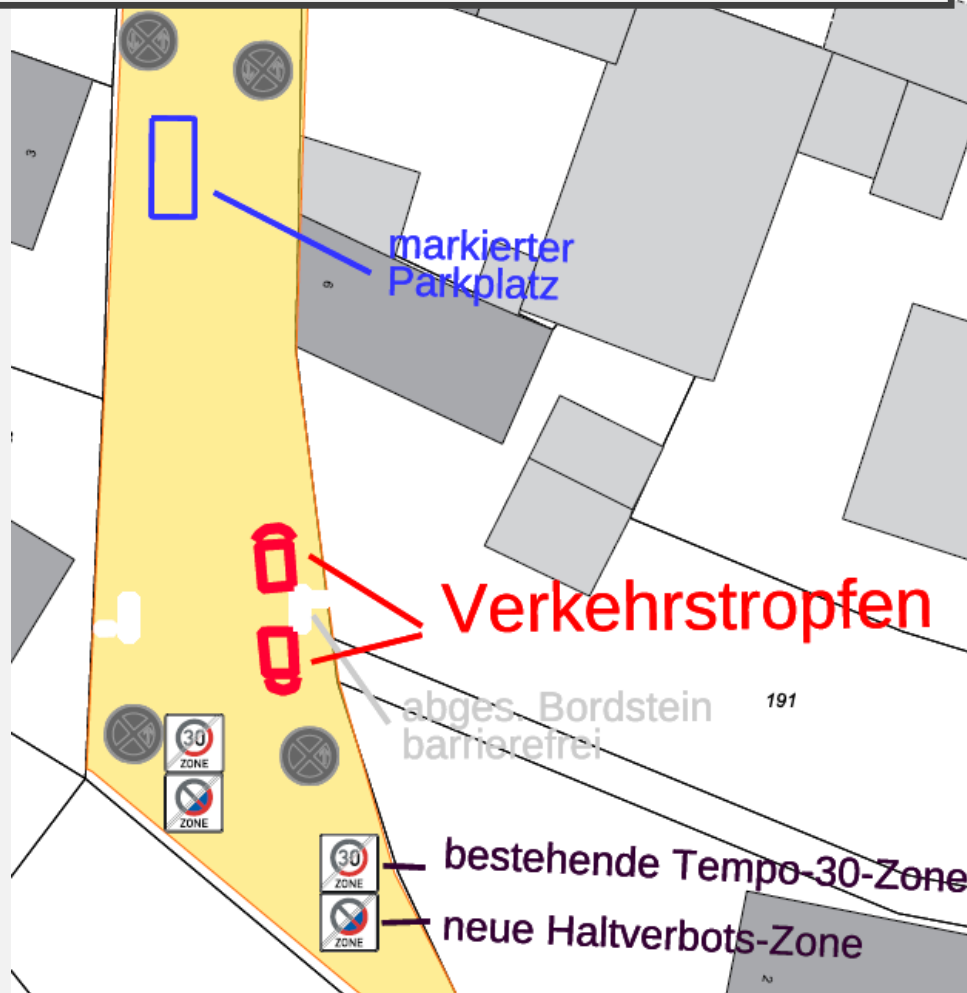


Straßensanierung Weinbergstraße



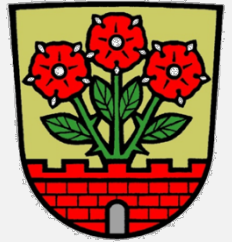
Unternehmensflurbereinigung Rimpar 4

BAUSTELLEN

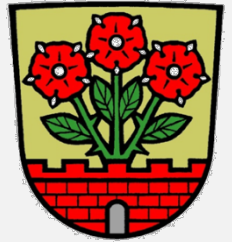




BAUSTELLEN



MARKT RIMPAR
BÜRGERVERSAMMLUNG 2025



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit

Kurze Pause